

WDT TFA-NEWS

Tierisch, Faszinierend und Aktuell | DAS MAGAZIN FÜR TIERMEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE



SCHWERPUNKT
Euthanasie

GEWUSST, WARUM

EUTHANASIE – WELCHE WEGE BIETET DER WÜRDEVOLLE ABSCHIED?

»SVENJA HOLLE«

TIERARZT24

WIR STELLEN VOR – NEUE ANSPRECHPARTNER FÜR TIERARZT24 UND NUTRILABS

»KAI PETRIW«

VORHANG AUF!

INTERVIEW MIT CHRISTIAN VIELER

»JENNIFER NEHLS«

WAS EUCH BEWEGT

EUTHANASIE IN DER PRAXIS – WIE GEHE ICH ALS AZUBI MIT DIESEM SENSIBLEN THEMA UM?

»SARA ROLLER«

Unser Spezial für Euch!



Pet+Me® Pflegebürsten

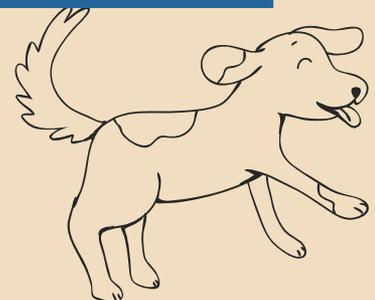
Reinigungs- und Massagebürsten für
Hunde, Katzen und Kleintiere



Ganz gleich, ob Hund oder Katze, Lang- oder Kurzhaar, pet+me® verwöhnt Euren pelzigen Freund in vierfacher Ausführung. Die Reinigungs- und Massagebürsten bieten dabei eine ausgewogene Kombination aus Komfort und Effizienz: Die Bürsten entfernen nicht nur Unreinheiten und lose Haare, sondern sind auch schonend weich auf empfindlichster Tierhaut. Die pet+me®-Bürste besteht aus 100 % Silikon, das für Mensch und Tier absolut unschädlich ist. Und das Beste: Ihr könnt sie bequem in Eurer Waschmaschine - oder Geschirrspülmaschine waschen.



Artikel-Nr.: 91718-91721



Die unterschiedlichen Bürstentypen und weitere
Informationen findet Ihr auf marktplatz.wdt.de

GEWUSST, WARUM

02 Euthanasie – Welche Wege bietet der würdevolle Abschied?

04 "Ich weiß, was Du fühlst" – Körpersprache richtig deuten

TIERARZT24

06 Wir stellen vor – Neue Ansprechpartner für Tierarzt24 und NutriLabs

PRAKTISCH UMGESETZT

08 Taktunreinheiten – Physiotherapeutische Behandlungsmöglichkeiten beim Pferd

12 Heimtiere in der Tierarztpraxis – Fachgerechter Umgang mit der Maus

16 Röntgen der Gliedmaßen – Worauf Ihr bei der Lagerung von Karpus und Tarsus in "Stresspositionen" achten solltet

VORHANG AUF!

20 Interview mit Christian Vieler

STRATEGISCHES KNOW-HOW

24 Empathie und Kundenbindung – Warum sind Trauerkarten wichtig?

26 Die Terminvereinbarung – Gute Erfahrungen – der effektivste Weg, um Kunden dauerhaft zu binden

NACHGEFRAGT

28 Interview mit Anja Pallinger – Einäscherung von Equiden

WAS EUCH BEWEGT

30 Euthanasie in der Praxis – Wie gehe ich als Azubi mit diesem sensiblen Thema um?

34 Die Uli Stein-Stiftung – Für Tiere in Not!

36 Kleidung und Ausrüstung für den Hund – Was ist sinnvoll oder unnützlich?

GESCHICHTEN AUS DEM ALLTAG

42 Corona und kein Ende – oder: Der Wahnsinn hat einen (neuen) Namen

TIPPS FÜR AZUBIS

44 Tabletten – So könnt Ihr sie Hund und Katze sicher verabreichen



LIEBE TIERMEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE,

in der neuen TFA-News erwarten Euch viele spannende Themen: Emanuel Holle berichtet, was uns die Körpersprache der Kunden über ihre Emotionen verrät. Jennifer Nehls spricht über das Thema Kundenbindung, und Gabi Popov diskutiert den Sinn oder Unsinn von Mänteln, Pyjamas und Schuhen für Hunde.

Im praktischen Teil stellt Katrin Obst Euch physiotherapeutische Behandlungsmöglichkeiten für taktunreine Pferde vor. Hier gilt: Übung macht den Meister. Tina Brezina weiß, wie Ihr flinke und wendige Mäuse sicher fixieren und Euch zugleich vor ihren scharfen Schneidezähnen schützen könnt. Romy Röschke gibt wichtige Informationen, damit Ihr gezielte Funktionsaufnahmen für die weiterführende Diagnostik von Karpus und Tarsus anfertigen könnt, und Sara Roller gibt Euch als Azubis Tipps, wie Ihr Tabletten sicher verabreichen könnt.

Ein wichtiges Thema, das uns in der aktuellen Ausgabe beschäftigt, ist der gefürchtete Abschied von unseren Vierbeinern. Der Besitzer verbindet mit seinem Tier häufig eine innige Beziehung, die oftmals über viele Jahre hinweg bestand. Ein würdevoller Abschied ist daher wichtig, um dem Tier seine letzte Würde zu erweisen und die Erinnerungen für immer zu bewahren. Svenja Holle vom Rosengarten Kleintierkrematorium gibt Euch einen Einblick über die unterschiedlichen Möglichkeiten der Kremierung des Kleintiers, damit Ihr Euren Besitzern in dieser traurigen Phase beratend zu Seite stehen könnt. Seit Ende 2017 ist die Einäscherung von Equiden in Deutschland möglich – ein lang ersehnter würdevoller Abschied, der eine Alternative zur Tierkörperbeseitigungsanstalt darstellt. Anja Pallinger aus der Cremare Tierkrematorien GmbH berichtet über das Procedere. Auch für das Praxisteam ist der Abschied emotional belastend. Sara Roller empfiehlt, Trauerkarten für die Besitzer zu schreiben, damit Ihr Euch gedanklich von dem verstorbenen Tier verabschieden könnt. In einem Interview befragt sie Katja Nehlich wie sie als Lehrling mit der Euthanasie zurechtkommt.

Zu guter Letzt erwarten Euch aufmunternde Themen wie unser Promi-Interview, das aktuellste Spendenprojekt der Uli Stein-Stiftung, Rätsel, Kochrezept und eine Anekdote von Bettina Peters.

Wir wünschen Euch viel Spaß beim Lesen!



Kai Petriw
Leiter Marketing WDT



Hast Du eine Ausgabe der TFA-News nicht bekommen? Oder möchtest Du jederzeit auf alle erschienenen Ausgaben zugreifen?

Kein Problem, lade Dir einfach unsere kostenlose App auf Dein Handy!



Euthanasie

WELCHE WEGE BIETET DER WÜRDEVOLLE ABSCHIED?

»SVENJA HOLLE«

Das Leben mit einem Haustier ist mit vielen positiven Erlebnissen und Gefühlen verbunden. Diese innige Liebe und feste Bindung bestanden oft viele glückliche Jahre. Um sich diese Erinnerungen für immer zu bewahren, ist es für den Tierhalter wichtig, sich in einer passenden Art und Weise zu verabschieden.

DIE ASCHES DES TREUEN GEFÄHRTEN

Im Zuge der **Einzelkremierung**, bei der der Besitzer auch persönlich anwesend sein kann, wird das Haustier alleine eingeäschert. Zusätzlich wird dem Tierhalter die Möglichkeit geboten, sich **Erinnerungsstücke** anfertigen zu lassen, die so individuell sind wie das Tier selbst. Alle Urnen und Schmuckstücke werden mit Liebe zum Detail gefertigt (Abb. 1). Verschiedenste Formen, Materialien, Druck- und Veredelungsarten ermöglichen dem Tierhalter eine individuelle Gestaltung. Der Pfotenabdruck und eine Locke aus dem Fell des Tieres, sicher und behutsam in einer Schmuckdose aufbewahrt, werden so zusätzlich zu fassbaren Erinnerungen. Immer mit dabei ist eine Erinnerungskarte mit dem Namen und dem Einäscherungsdatum des Haustiers. Egal wofür sich der Tierhalter entscheidet: Er erhält garantiert nur die Asche seines geliebten Gefährten zurück.



seamartini/Stock/Getty Images Plus

WELCHE BESTATTUNGSFORMEN GIBT ES BEI DER EINZELKREMIERUNG?

Bei der Einzelkremierung sind vielzählige Bestattungsvarianten durchführbar, zum Beispiel eine **Seebestattung**. Wenn der Tierhalter seinem verstorbenen Freund lieber ein festes Begräbnis zukommen lassen möchte, empfehlen sich ein **Mensch-Tier-Friedhof**, auf dem Menschen und Tiere nebeneinander beerdigt werden dürfen. Eine schöne Alternative ist der **Ruhewald** (Abb. 2) des Kleintierkrematoriums in Prignitz, der von ruhiger Atmosphäre geprägt und einem Rahmen aus uralten Eichen charakterisiert ist. Der dortige Rosengarten hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Viele Rosen, Blumen und Sträucher sind hinzugekommen und prägen nun das Bild eines einzigartigen Ruheorts (Abb. 4). Im Kleintierkrematorium in Badbergen gibt es zusätzlich die Möglichkeit, die Asche des Haustiers in unmittelbarer Nähe zu der **Rosenpyramide** (Abb. 3) bestatten zu lassen.

WELCHE BESTATTUNGSFORMEN GIBT ES BEI DER GEMEINSCHAFTSKREMIERUNG?

Bei der Gemeinschaftskremierung tritt das Tier seine letzte Reise gemeinsam mit anderen an. Nach der Kremierung wird die Asche andächtig in dem Streubeet des Rosengartens (Abb. 5) ausgestreut und verbleibt dort. Ein persönlicher Abschied vor der Einäscherung ist bei einer Gemeinschaftskremierung

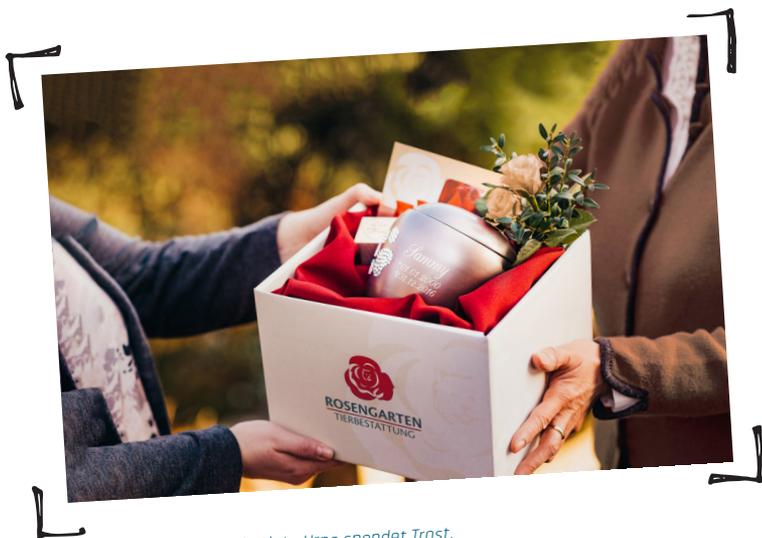


Abb. 1 Die liebevoll angefertigte Urne spendet Trost.
© Rosengarten Kleintierkrematorium



Abb. 2 | Im Ruhewald finden die Tiere ihre letzte Ruhestätte.

© Rosengarten Kleintierkrematorium



Abb. 3 | Das Kleintierkrematorium in Badbergen bietet die Möglichkeit, die Asche nahe der Rosenpyramide bestatten zu lassen.

© Rosengarten Kleintierkrematorium



Abb. 4 | Auch im Kleintierkrematorium in Prignitz ziert eine Blumenpracht den Weg zum Streubeet und dem Ruhewald.

© Rosengarten Kleintierkrematorium



Abb. 5 | Das Streubeet im Kerzenschein.

© Rosengarten Kleintierkrematorium

nicht möglich. Doch die letzte Ruhestätte des Liebling im Rosengarten kann **jederzeit besucht** werden. Als **Andenken** erhält man eine individuelle Erinnerungskarte mit dem Namen und dem Kremierungsdatum des Tieres und kann sich auf Wunsch auch einen individuellen Pfotenabdruck anfertigen lassen. So bleibt eine fassbare Erinnerung.

Nachdem das Tier bei der **Basiskremierung** seine letzte Reise zusammen mit anderen Haustieren angetreten ist, findet seine Asche ihren Weg zurück in den natürlichen Kreislauf. Sie wird **anonym** auf den umliegenden Naturflächen des Kleintierkrematoriums in Badbergen ausgestreut. Dadurch ist sowohl ein persönlicher Abschied vor der Einäscherung als auch ein direkter Besuch dieser Naturflächen nicht möglich.

KURZ UND KNAPP?

Das Praxisteam kann dem Tierhalter die Trauer nicht nehmen, ihm aber beratend zur Seite stehen und ihn so unterstützen. Nähere Informationen und Informationsmaterialien erhaltet Ihr unter: www.Haustiervorsorge.de



Svenja Halle
ROSENGARTEN Kleintierkrematorium
Devern 13
49635 Badbergen
info@rosengarten-kleintierkrematorium.de

„Ich weiß, was Du fühlst“

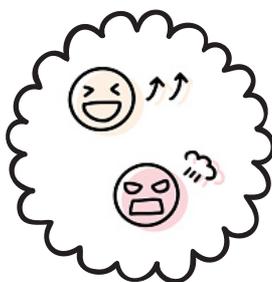
KÖRPERSPRACHE RICHTIG DEUTEN

»EMANUEL HOLLE«

Das Besondere an der Körpersprache ist, dass wir sie alle sprechen. Trotzdem ist sie so komplex wie eine Fremdsprache. Man kann sagen, dass jeder Körper seinen eigenen Dialekt hat. Zu guter Letzt verengt sich das lesbare Gesichtsfeld durch die aktuelle Maskenpflicht (Abb. 1), somit bleiben die Augen- und Stirnpartie, um Informationen aus dem Gesicht ableiten zu können. Die folgenden Anhaltspunkte und Tipps helfen Euch, damit Ihr den Tierhalter in besonderen Situationen besser einschätzen könnt.

Man unterscheidet 7 Grundemotionen:

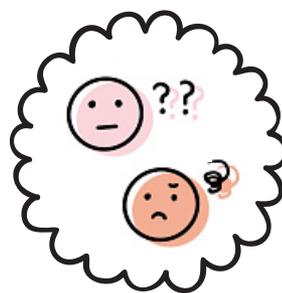
- Wut
- Freude
- Trauer
- Ekel
- Verachtung
- Angst
- Überraschung



Wir möchten Wut, Trauer und Angst näher betrachten, da vor allem diese Emotionen bei falscher Deutung Probleme entstehen lassen.



Abb. 11 Was verbirgt sich hinter der Maske?



VOR ANGST ERSTARRT



Angst kann beim Besitzer beispielsweise vor einer Diagnose oder hohen Behandlungskosten entstehen. Seine Augenbrauen heben sich und ziehen sich zusammen. Die Augen sind weit geöffnet, und seine Lider scheinen erstarrt. Die Lippen sind angespannt, und der Unterkiefer sackt herunter. In Zeiten von Gesichtsmasken ist dieser Ausdruck schnell mit Überraschung zu verwechseln, da man die zusammengedrückten Lippen nicht sieht. Verängstigte Menschen neigen zum Erstarren.

Tipp:

Eine leichte Berührung am Oberarm kann helfen, die Erstarrung zu lösen.

Ruhige Worte und zurückhaltende Gesten unterstützen die Entspannung. Wenn der Besitzer erstarrt ist, macht es keinen Sinn, erklärend auf ihn einzuwirken. Er würde es nicht richtig verstehen.

TRAUER – VON EMOTIONEN ÜBERROLLT



Trauer entsteht im Praxisalltag, wenn der Besitzer von einer schlechten Prognose seines Tieres erfährt oder die Euthanasie als letzte Option bleibt, um sein Tier

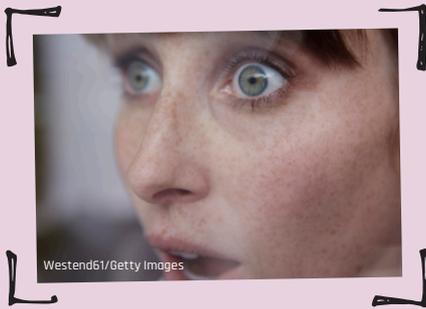


Abb. 2 | Angst oder Überraschung?



Abb. 3 | Eine ungünstige Prognose?



Abb. 4 | Zu lange gewartet?



Emanuel Halle
Tierarzt24 GmbH
Fockestraße 2
30827 Garbsen

zu erlösen. Seine Augenbrauen ziehen sich zusammen, und seine Mundwinkel gehen nach unten. Die Hände sind nahe am Körper. Viele Besitzer berühren sich an den Oberarmen, am Oberkörper oder im Gesicht, um sich zu beruhigen. Ihre Körperhaltung ist leicht gebeugt. Ihre Stimme ist höher als normal. Beim Tod des Tieres werden immer mehr Tierhalter von Ihren Emotionen überrollt.

Tipp:

Sprecht ruhig und etwas gedämpft mit den Besitzern.

Eure Gesten sind zurückhaltender, aber offen. Achtet darauf, die Distanz zu den Tierhaltern nur langsam zu verringern. Reicht ihnen Taschentücher, bietet ihnen ein Glas Wasser an oder berührt ihren Oberarm mit der offenen Hand. Wählt Eure Worte mit Bedacht, und setzt keine Reaktionen voraus.

WUT LÄSST DEN BLICK ERSTARREN



Viele Besitzer reagieren auf vermeintliche Behandlungsfehler oder lange Wartezeiten wütend und lassen ihre Emotionen ungefiltert an Euch aus. Ihre Augenbrauen ziehen sich zusammen, dabei heben und spannen sich die oberen Augenlider an. Dies verleiht ihren Augen einen starren Blick. Im übertragenen Sinn wird der Auslöser der Wut fixiert. Die zusammengepressten Lippen bleiben uns aktuell verborgen, ansonsten sind sie ein sehr gutes Anzeichen. Der Oberkörper ist vorgebeugt, um die Distanz zu verringern. Die Hände werden gestikulierend eingesetzt, meistens von oben nach unten. Die Handinnenflächen werden dabei nach unten zeigen. Diese Gestik soll den „Gegner“ klein machen.

Tipp:

Sprecht ruhig und angemessen langsam mit dem Besitzer.

Eure Gesten sind zurückhaltender, aber offen. Die Hände gehen eher von unten nach oben, die Handflächen zeigen ebenfalls nach oben. So signalisiert Ihr buchstäblich, dass Ihr die Situation stützen und dem Gegenüber unter die Arme greifen wollt, um eine Lösung zu finden. Atmet ruhig und leicht hörbar ein und aus. So wird sich die Atmung des Tierhalters unbewusst Eurer Atmung anpassen und für Entspannung im Körper sorgen.

KURZ UND KNAPP

In erster Linie ist es erforderlich, beruhigend in emotionalen Situationen auf den Tierhalter einzuwirken. Er ist in diesen Momenten nicht in der Lage, rational zu denken oder zu handeln. Das fällt einem nicht leicht, weil es bedeutet, seine eigenen Emotionen außen vor zu lassen, ohne dabei gefühllos (Trauer und Angst) oder überheblich (Wut) zu wirken. Dies kann die Emotionen des Tierhalters noch verstärken, sodass eine Lösung der Situation in weite Ferne rücken kann. Übung ist daher ratsam.

Wir stellen vor:

NEUE ANSPRECHPARTNER FÜR TIERARZT24 UND NUTRILABS

Die WDT präsentiert Euch Eure neuen Ansprechpartnerinnen für Eure Tierarzt24-Partnerschaft und die Marke Nutrilabs: Nadja Rüb und Melanie Baier.

Seit Jahresbeginn ist **Nadja Rüb** aus ihrer Elternzeit zurückgekehrt und übernimmt als Leitung Verkaufsberatung Tierarzt24 und Nutrilabs eine neue Aufgabe. Frau Rüb, die als approbierte Tierärztin seit 2012 bei der WDT tätig ist, war zunächst als Außendienstmitarbeiterin und danach als Regionalleiterin im Südwesten Deutschlands eine kompetente und beliebte Ansprechpartnerin für ihre Kunden und Kollegen im Außendienst. Nun freuen wir uns, durch sie ein Bindeglied zwischen Euch als Kunden, der WDT und Tierarzt24 gefunden zu haben. „Dieses großartige Konzept der Tierarzt24-Partnerschaft bietet Tierärzten eine einzigartige Möglichkeit vom Internetgeschäft ihrer Kunden zu profitieren. Meine Aufgabe ist es, die Tierärzte dabei zu unterstützen, das Konzept umzusetzen und am bisher verlorengegangenen Internetgeschäft wieder zu verdienen. In diesem Bereich sehe ich die Zukunft für den Vertrieb aller tiermedizinischen Produkte, die frei verkäuflich sind“, berichtet Nadja Rüb.

Wir freuen uns, dass wir **Melanie Baier** für die Stelle Verkaufsberatung Tierarzt24 und Nutrilabs gewinnen konnten. Frau Baier ist gelernte TFA und bringt als langjährige Mitarbeiterin im Veterinäraußendienst von Royal Canin und im Bereich LEH/SEH bei Mars Petcare fundiertes Fachwissen und Expertise mit. „Ich konnte den Wandel im Bereich Petcare und Pet Nutrition die letzten Jahre genau beobachten. Der Verkauf von Futtermitteln und Ergänzungsfuttermitteln muss wieder besser honoriert werden. Aufwendige und zeitintensive Beratung muss sich lohnen. Ich freue mich darauf, das Konzept Tierarzt24 gemeinsam mit Euch umzusetzen“, sagt Melanie Baier.

Die **Marke Nutrilabs** wird in Zukunft eine große Rolle in der WDT und für Tierarzt24 spielen. Dafür ist unser neues Team aus Nadja Rüb und Melanie Baier künftig ebenfalls zuständig und wird mit der Unterstützung aus dem Produktmanagement Pharma der WDT auch in diesem Bereich als kompetente Ansprechpartner für Euch da sein.



Nadja Rüb
Leitung Verkaufsberatung Tierarzt24
0160/1054364
rueb@wdt.de



Melanie Baier
Verkaufsberatung Tierarzt24 und NutriLabs
0171/3394925
baier@wdt.de



**Probleme beim Fellwechsel?
Die Stoffwechselkur fürs Pferd!**

NEU

Viequo Cure



Artishocke



Mariendistel



Schachtelhalm



Löwenzahn



Brennnessel



Vitamine



Taktunreinheiten

PHYSIOTHERAPEUTISCHE BEHANDLMÖGLICHKEITEN BEIM PFERD

»KATRIN OBST«

Taktfehler beim Pferd sind keine Seltenheit. Durch gezielte Übungen mit dem Pferd kannst Du einen entscheidenden Beitrag zum Therapieerfolg leisten. Hier gilt das Sprichwort: „Übung macht den Meister!“

EIN „SPINNENNETZ“ AUS FASZIEN STEHT IM FOKUS

Der Takt beschreibt das räumliche und zeitliche Gleichmaß aller Schritte, Tritte und Sprünge. Kommt es zu Taktstörungen, können **Verspannungen**, **Gelenkblockaden**, aber auch **Schmerzen** der Grund sein. Der gesamte Körper des Pferdes besteht ähnlich wie ein Spinnennetz aus Faszien, die Muskeln und Organe gleichzeitig miteinander verbinden und trennen. Durch Narben (Abb. 1), Verspannungen und Verklebungen, sogenannte **Adhäsionen**, kann die Gleitfähigkeit und somit die Funktion der Faszien beeinträchtigt werden, sodass es zu Verkürzungen im Bewegungsablauf kommen kann, die wir als Taktunreinheit wahrnehmen. Zusätzlich zu einer tierärztlichen Untersuchung ist es daher auch sinnvoll, das Pferd von einem Physiotherapeuten/Osteopathen oder Chiropraktiker untersuchen zu lassen, denn muskuläre Verspannungen und Gelenkblockaden führen ebenfalls dazu, dass das Pferd nicht taktrein läuft. Im Anschluss daran kann Euch der Therapeut Aufgaben geben, die Ihr regelmäßig mit dem Pferd durchführt. Besonders wichtig sind auch Tipps hinsichtlich Training und Bewegung des Pferdes.



Abb. 1 | Auch größere Narben, zum Beispiel Brandzeichen, können zu Taktunreinheiten führen.

© Katrin Obst



Abb. 2 | Abheben der Hautschicht bei der Faszientechnik.

© Katrin Obst





NARBEN ALS LÄSTIGE ÜBELTÄTER

Hat das Pferd Narben, sollten diese entstört, also weichgemacht werden. Verklebungen können beispielsweise mit **Faszientechniken** gelöst werden, damit sich die Hautschichten wieder gegeneinander bewegen können. Dazu kann man Faszienbälle oder Faszienrollen nutzen, die die einzelnen Hautschichten lösen und wieder gleitfähig machen. Natürlich kann man aber auch nur mit den Händen arbeiten und die oberste Hautschicht vorsichtig anheben (Abb. 2), um Verklebungen zu lösen.

Es gibt viele therapeutische Möglichkeiten, um Faszien geschmeidiger zu machen:

- durch Dehnungen der Muskulatur
- mit einer Faszienrolle oder einem Faszienball
- mit einer Lasertherapie
- durch das Anbringen von Kinesiotapes
- durch aktive Bewegungstherapie

Tipp:

Um eine Faszie zu lösen, reichen oft wenige Minuten Therapie am Tag. Es ist sinnvoll, den Besitzer miteinzubeziehen, um eine regelmäßige Anwendung sicherzustellen.

AUFWÄRMEN VOR DEM DEHNEN NICHT VERGESSEN

Um Taktunreinheiten zu lösen, die durch eine **verkürzte Muskulatur** entstehen, empfehle ich vielen Kunden spezielle Dehnübungen für ihr Pferd. So können die **Beweglichkeit** und der **Raumgriff** verbessert werden. Man unterscheidet dabei zwischen aktiven und passiven Bewegungsübungen, je nachdem, ob das Pferd die Übung selber macht (aktiv) oder ob der Therapeut die Dehnung passiv durchführt (Abb. 3). Die Übungen variieren in Abhängigkeit davon, welche Körperregion betroffen ist.

Dehnübungen sollten nie ohne vorherige **Aufwärmung** durchgeführt werden. Diese verhindert das reflektorische Zusammenziehen der Muskulatur und beugt Verletzungen vor.

Tipp:

Empfehlenswert ist ein kleiner Warm-up von 15-20 Minuten Schritt.

Bei der Dehnung geht man vorsichtig vor, bis man einen **Widerstand** spürt. Hier ist der Endpunkt der Dehnung, der nicht überschritten werden darf. Halte die Dehnung konstant anstatt zu wippen. Der gewünschte Effekt ist nicht nach der 1. Sitzung zu sehen. Um das Ziel zu erreichen, musst Du regelmäßig mit dem Pferd trainieren.

FASZIENROLLE ODER FASZIENBALL?

Ich arbeite am Pferd gerne mit der **Faszienrolle**, um die großen Muskeln wie den langen Rückenstrecker oder die Gesäßmuskeln zu lockern und mit einem

Faszienball, um kleinere Flächen, zum Beispiel am Genick, zu massieren. Ich nehme am liebsten Faszienrollen aus Gummi. Du solltest darauf achten, **nur Muskeln** mit der Faszienrolle zu bearbeiten und keine Knochenvorsprünge wie die Dornfortsätze der Wirbelsäule. Zeige dem Besitzer, wie er sein Pferd selber verwöhnen kann. Empfehle ihm 2-3 Behandlungen pro Woche mit jeweils 1 Tag Pause dazwischen.

NARBENENTSTÖRUNG DURCH LASERTHERAPIE

Die Lasertherapie (Abb. 4) ist eine Behandlungsform mit energetischem Licht, welches tief in das Gewebe eindringt und dort **Heilungsprozesse** in Gang setzt. Zusätzlich hat die Lasertherapie eine **durchblutungssteigernde** und **schmerzstillende Wirkung**.



Abb. 3 | Die gesamte Schulter bis in die Rumpfmuskulatur wird gedehnt. Es handelt sich um eine passive Übung, da das Pferd sie nicht selber ausführt.

© Katrin Obst

Durch die hohe Eindringtiefe des Impuls-Dioden-Therapielasers in das Weichteilgewebe werden die für die Schmerzen mitverantwortlichen Abbauprodukte des Stoffwechsels schneller beseitigt, und die verbesserte Durchblutung sorgt für einen **raschen Abtransport** dieser Substanzen. Den Laser kannst Du nach einer kurzen Einweisung bedenkenlos selber nutzen.

Tipp:

Am besten ist es, wenn Du jeden Tag 1 oder 2 Behandlungen durchführst.

Da jede Anwendung nur wenige Minuten dauert, kannst Du die Therapie prima mit in den Arbeitstag einbauen. Meistens reicht es, den Laser für einen Zeitraum von 4–6 Wochen zu nutzen. Je nach Schwere der Erkrankung kann diese Therapieform bei Bedarf natürlich auch bedenkenlos nach einigen Wochen wiederholt werden.

Wissenswertes

Es gibt speziell für die Narbenentstörung verschiedene Produkte in Form von Salben oder Cremes auf dem Markt. Diese geben dem Gewebe Feuchtigkeit und helfen, es weicher und elastischer zu machen. Die Produkte kannst Du gut mit einem kleinen Massageball einmassieren, so kannst Du Faszientechnik und Creme sinnvoll kombinieren.

ÜBUNG MACHT DEN MEISTER!

Die folgenden Übungen solltest Du 5-mal wiederholen und natürlich auf beiden Seiten durchführen, damit keine muskuläre Dysbalance (Ungleichheit) entsteht. Ich finde die Übungen jeden 2. Tag sinnvoll, so kommt man auf 3–4 Einheiten pro Woche.

Um den **Raumgriff** des Patienten zu verbessern, kannst Du mit einem **Stangenfächer** (Abb. 5) arbeiten. Die Abstände sind davon abhängig, wie groß das Pferd ist und ob es eher kurze oder lange Schritte macht. Wenn Du merkst, dass die Abstände noch nicht so gut passen, dass das Pferd flüssig darüber gehen kann, solltest Du sie anpassen. Am Fächer mag ich besonders, dass man **verschiedene Übungen** durchführen kann, ohne den Aufbau jedes Mal ändern zu müssen.

Tipp:

Führe das Pferd von verschiedenen Seiten in den Fächer, variiere die Abstände der Stangen und trainiere in verschiedenen Gangarten, sodass unterschiedliche Aufgaben entstehen.

Geht das Pferd innen, muss es kleinere Schritte machen, außen entsprechend größere – das fördert **Koordination, Takt** und **Raumgriff**. Durch die leichte Biegung wird gleichzeitig die gesamte **äußere Körperhälfte ge-**

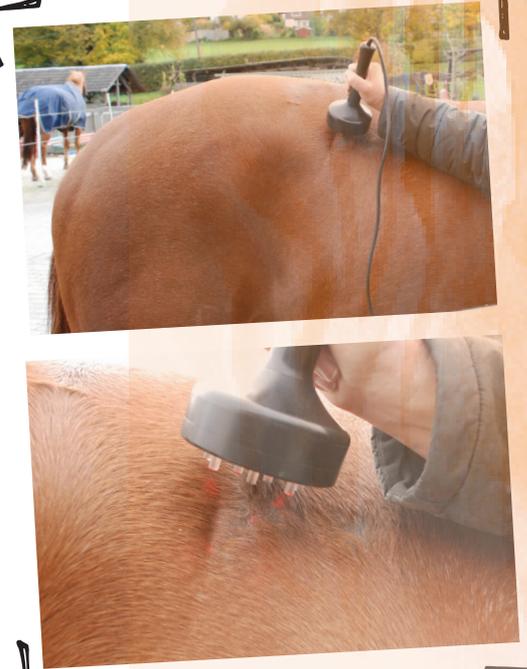


Abb. 4 | Lasertherapie am Pferd.
© Katrin Obst

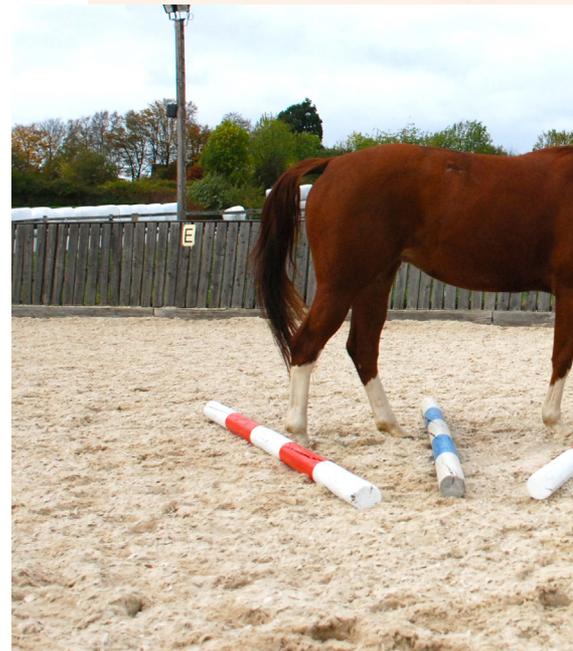


Abb. 5 | Der Fächer kann überall aufgebaut werden. Die meisten Pferde lieben Aufgaben, bei denen sie mitdenken müssen.

© Katrin Obst

dehnt. Außerdem hat Dein Pferd eine Menge zu denken und muss sich sehr auf die Ausführung konzentrieren. **Gehirntraining** ist also inklusive.

KURZ UND KNAPP

Taktunreinheiten können mit vielen Maßnahmen verbessert werden. Du kannst die Therapie gezielt unterstützen. Sollte dies keine deutliche Verbesserung bringen, sollte der Tierarzt den Patienten erneut untersuchen und eine Lahmheitsuntersuchung durchführen.



Unser Tipp!

DeltaFlex Teufelskralle liquid

Flüssiges Ergänzungsfuttermittel für Pferde zur Unterstützung des Bewegungsapparats und der Gelenkfunktion.

WDT-Artikel 81207
DeltaFlex Teufelskralle liquid

Weitere Infos zur Partnerschaft findest Du hier.



Katrin Obst
Rehabilitation & Sporttherapie für Pferde
www.katrinobst.de

Heimtiere in der Tierarztpraxis

FACHGERECHTER UMGANG MIT DER MAUS

»TINA ELISABETH BREZINA«

Die Hausmaus ist vor allem eines – flink, aber auch gleichermaßen geschickt. Sie in der Praxis sicher zu fixieren und sich vor ihren scharfen Schneidezähnen zu schützen, ist eine große Herausforderung. Tina Elisabeth Brezina hat wertvolle Tipps für Euch.

Die Hausmaus hat sich aus Südostasien, Nordafrika und Südeuropa über die ganze Welt verbreitet. Sie lebt in Familienverbänden, ist eigentlich nachtaktiv, wenn nötig aber auch tagaktiv und nimmt eine große Bandbreite an Nahrungsmitteln zu sich. All das macht die Maus sehr anpassungsfähig.

ZUCHT ZU LASTEN DER GESUNDHEIT

Ihre hohe Reproduktionsrate und kurze Lebensdauer von nur 1,5-2 Jahren beschert ihr noch heute ein teilweise tristes Dasein als Versuchstier. Erst ab 1800 gewann die Maus größere Bedeutung in der Heimtierhaltung. Die Zucht dieser Tiere nimmt jedoch seit vielen Jahren auch problematische Züge an. **Nacktmäuse** gelten als allergikerfreundlich. Die Zucht dieser Tiere geht jedoch zu Lasten der körpereigenen Temperaturregulierung, Hauterkrankungen, Verletzungen sowie Sonnenbrände sind häufig.

Eine adäquate Kommunikation und Orientierung, die bei Nagern auch durch Fell und Barthaare maßgeblich beeinflusst werden, ist nicht möglich. Ein ähnliches Problem haben **Rexmäuse**, bei denen nicht nur das Fell gelockt ist, sondern auch die Barthaare deformiert sind. **Manxmäuse** werden schwanzlos geboren und haben ebenfalls Probleme mit der Regulierung der Körpertemperatur, da diese zu einem großen Teil über den nackten Schwanz gesteuert wird. Zusätzlich fehlt diesen Tieren auch der wichtigste Körperteil, um beim Klettern ihren Körper auszubalancieren. Sogenannte **japanische Tanzmäuse** leiden an Zwergwuchs, Taubheit und einem gestörten Gleichgewichtssinn und zählen wie alle zuvor genannten Mutationen zu den Qualzuchten.

MÄUSE SIND FLINK ODER 1000 WEGE, EINE MAUS ZU FIXIEREN

Egal ob nun Rexmaus, Nacktmaus oder klassische Farbmaus, die große Schwierigkeit in der tierärztlichen Praxis startet meist schon bei der Allgemeuntersuchung. Mäuse sind **flink, wendig** und wissen sich mit ihren **scharfen Schneidezähnen** zu wehren. Sie so hochzunehmen und zu fixieren, dass man in Ruhe eine Untersuchung oder Behandlung durchführen kann, ist meist die erste Hürde, die man überwinden muss. Hierfür eignen sich verschiedene Techniken, die im Folgenden näher beschrieben werden.

Aus der Transportbox nehmen:

- **einhandig:** Sehr zahme Tiere klettern unter Umständen aus Neugierde auf die flach aufgelegte Hand. Leckerlies können genutzt werden, um die Tiere auf die Handfläche zu locken. Zahmen Tieren kann man die flache Hand vorsichtig unter den Körper schieben und das Tier mit schalenförmig geformter Handfläche anheben.
- **beidhandig:** Zahme Tiere können auch mit beiden, zu einer Schale geformten Händen aus der Transportbox oder vom Tisch gehoben werden.
- **Tassen- oder Papprollentaxi:** Die im Handel erhältlichen Transportboxen weisen meist ungünstige Bauweisen auf. Entweder muss man den Patienten von oben greifen und imitiert dabei ungewollt einen Greifvogel oder man muss das Tier aus einer dunklen Höhle fischen. Um die eigenen Hände vor Bissverletzungen durch die Maus zu schützen, kann ein Becher oder eine Tasse zum Aufheben genutzt werden. Papprollen werden gerne als Versteck angenommen und können dann einfach aus dem Transportbehältnis gehoben werden (Abb. 1). Hierbei ist zu beachten, dass das Tier nicht frühzeitig aus dem Taxi aussteigen kann. Es könnte sonst zu Stürzen und Verletzungen kommen.



Abb. 1 | Papprollen, Becher oder Tassen können genutzt werden, um die Tiere aus ihrer Transportbox zu heben. Hierfür muss der Patient nicht direkt angefasst werden. Trotzdem ist dabei Vorsicht geboten. Das Tier darf nicht aus dem Transportbehälter fliehen, um Verletzungen durch Stürze zu vermeiden.

© Tina Brezina, Klinik für Heimtiere, Reptilien, Zier- und Wildvögel, Tierärztliche Hochschule Hannover

Um dies zu vermeiden, kann eine Papprolle auch beidseits mit den Händen verschlossen werden. Vorsicht ist bei bissigen Tieren geboten. Sie könnten in die Hände beißen, mit denen die Transporthilfe verschlossen wird.

- **Schwanzwurzelgriff:** Um ein zahmes Tier an der Flucht zu hindern und aus der Transportbox zu heben, kann die Schwanzwurzel fixiert werden (Abb. 2). Hierbei ist jedoch äußerste Vorsicht geboten! Hält man den Schwanz zu weit hinten, zu fest oder reißt daran, kann es zum Verlust der Schwanzhaut oder des Schwanzes selbst kommen!
- **Handschuhe oder Handtuch:** Bei wehrhaften oder nicht zahmen Tieren macht es Sinn, die eigenen Hände durch eine zusätzliche Schicht zu schützen. Hierfür können verschiedene Handschuhe, zum Beispiel aus dem Gartenbedarf, genutzt werden.

Tipp:

Reibt Euch die Hände zum Einfangen oder Fixieren der Maus mit der Einstreu des Transportkäfigs ein. Damit könnt Ihr den bedrückenden Geruch von Desinfektionsmittel oder anderen Tieren überdecken.

In der Hand halten:

- **offene/halbgeschlossene Hand:** Zahme Tiere können locker in der Hand gehalten werden, während Augen, Ohren, die Nase oder auch das Fell beurteilt werden. Um dem Tier Sicherheit zu vermitteln, könnt Ihr die Hand halb schließen und damit eine Höhle bilden (Abb. 3).
- **Tassen- oder Papprollentaxi**

In der Hand fixieren:

- **halbgeschlossene Hand**
- **Schwanzwurzelgriff**
- **Handschuhe oder Handtuch**
- **Nackengriff:** Um einen Patienten für unangenehme Untersuchungsschritte oder Behandlungen festzuhalten, hat sich der Nackengriff bewährt (Abb. 4). Hierbei sind jedoch einige Punkte zu beachten. Einerseits haben Mäuse ein sehr lockeres Nackenfell und müssen deshalb an möglichst viel Haut großflächig fixiert werden, um ein Umdrehen und Zubeißen zu verhindern. Andererseits muss während der Fixierung vermieden werden, dass es zum Vorfall eines oder beider Augen kommt. Die korrekte Fixierung im Nacken kann auch zum Blutstau im Schädelbereich führen und sollte nicht länger als nötig aufrechterhalten werden.
- **Nacken- und Schwanzwurzelgriff:** Die Kombination aus Nacken- und Schwanzwurzelgriff ist besonders bei subkutanen Injektionen vorteilhaft. Hierfür wird das Tier auf eine rutschfeste Unterlage gesetzt, im Nacken gegriffen und mit der 2. Hand am Schwanzansatz festgehalten. Eine übermäßige Beweglichkeit der hinteren Körperhälfte kann so verhindert werden.
- **Rückengriff:** Besonders zappelige und wehrhafte Tiere können mit dem Rückengriff kurzzeitig fixiert werden. Hierbei wird nicht nur die Nackenhaut mit den Fingern gefasst, sondern mit den weiteren Fingern und dem Daumenballen auch die Rückenhaut bis zur Schwanzwurzel. Mögliche Schäden durch Minderdurchblutung oder Hervorquellen der Augen sind auch bei dieser Methode möglich.



Abb. 2 | Mäuse sollten möglichst nahe an der Schwanzwurzel gefasst, hochgehoben und direkt auf eine rutschfeste Unterlage gesetzt werden. Die Zeit, in der das Tier lediglich am Schwanz gehalten wird, sollte so kurz wie möglich sein.

© Tina Brezina, Klinik für Heimtiere, Reptilien, Zier- und Wildvögel, Tierärztliche Hochschule Hannover



Abb. 3 | Für die orale Medikamenteneingabe oder zur Untersuchung einzelner Körperregionen eignet sich die geschlossene Hand. Sie imitiert eine Höhle und bietet dem Tier Sicherheit, ohne es übermäßig zu fixieren.

© Tina Brezina, Klinik für Heimtiere, Reptilien, Zier- und Wildvögel, Tierärztliche Hochschule Hannover



Tipp:

Für längere, mehrfache oder sehr unangenehme Tätigkeiten am Tier oder Untersuchungen und Behandlungen am Kopf empfiehlt sich letztendlich meist eine Inhalationsanästhesie.

KURZ UND KNAPP

Um unnötiges Fixieren zu vermeiden und die eigenen Finger zu schonen, empfiehlt es sich, durch eine genaue Anamnese und Beobachtung des Tieres die eigentliche Untersuchungszeit so kurz wie möglich zu halten. Eine gute Vorbereitung, Bereithalten von Instrumenten und Medikamenten sowie kurze Wege minimieren die Zeit, in der die Maus effektiv fixiert werden muss. Das schont Maus und Mensch.



Tina Elisabeth Brezina
 Klinik für Heimtiere, Reptilien, Zier- und Wildvögel
 Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover
 Bünteweg 9
 30559 Hannover
 tina.elisabeth.brezina@tiho-hannover.de

z.B. WDT-Artikel 27772 und 28548 (Kammereinsatz)



Unser Tipp!

Therapiekammer UNIS, klein

Das Multitalent für die Kleintierpraxis!

Weitere Informationen findet Ihr auf marktplatz.wdt.de.

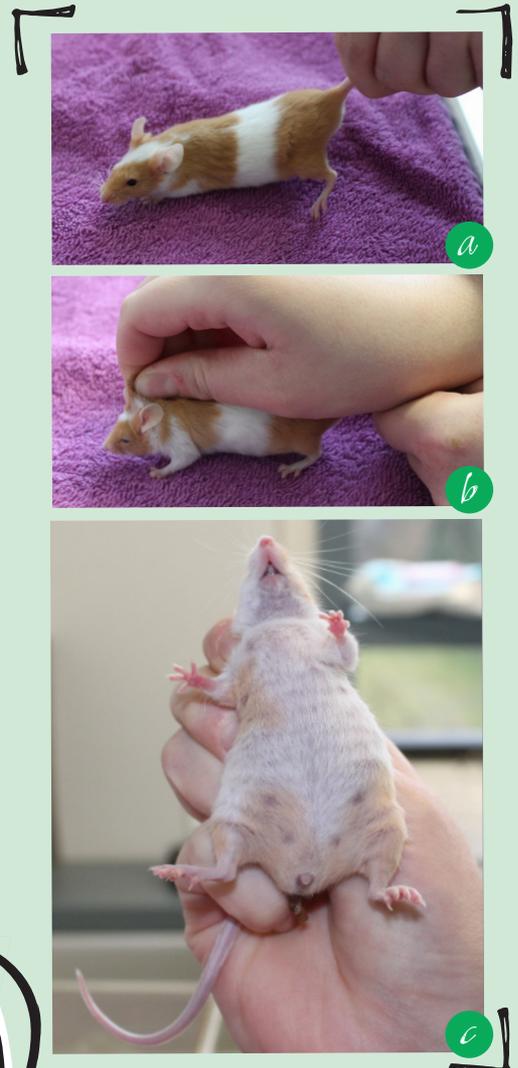


Abb. 4 a-c | Für den korrekten Nackengriff wird das Tier auf eine rutschfeste Unterlage gesetzt. Es wird an der Schwanzbasis am Weglaufen mit der linken Hand gehindert und im 2. Schritt mit 2-3 Fingern der rechten Hand im Nackenfell fixiert. Anschließend wird das Tier hochgehoben und umgedreht. Der Schwanz wird nun mit dem kleinen Finger der rechten Hand mitgehalten. Entsprechend hat man nun die linke Hand frei und kann diese zum Beispiel für die Verabreichung von oralen oder parenteralen Medikamenten benutzen.

© Tina Brezina, Klinik für Heimtiere, Reptilien, Zier- und Wildvögel, Tierärztliche Hochschule Hannover

DAS IMMUNSYSTEM SCHLÄGT ZURÜCK



Glucamun[®] für Hunde und Kleintiere

- Mit Stevia gesüßt
- Mit L-Arginin, β -1,3 / 1,6-Glucane und B-Vitaminen



Röntgen der Gliedmaßen

WORAUF IHR BEI DER LAGERUNG VON KARPUS UND TARSUS IN „STRESSPOSITIONEN“ ACHTEN SOLLTET

»ROMY RÖSCHKE«

Verletzungen sensibler Bandstrukturen können trotz intakter Knochen vorliegen. Standardröntgenbilder der Knochen helfen bei der Beurteilung hier oftmals nicht weiter. Romy Röschke gibt Euch wichtige Tipps, damit Ihr gezielte Funktionsaufnahmen für die weiterführende Diagnostik anfertigen könnt.

Anmerkung

Zur Verdeutlichung der Handhaltung wurde auf allen Fotos auf die Bedeckung der Hände mit Strahlenschutzhandschuhen verzichtet. Der gelbe Kreis zeigt die Einblendung des Röntgengeräts.

In den vorherigen Artikeln habt Ihr bereits viel über die Lagerung und die Anatomie des Hand- und Fußwurzelgelenks gelernt. Die kleinen Knochen dieser Gelenke sind über viele Bänder miteinander verbunden. Breitere **Haltebänder** (Retinakulum) sorgen für einen optimalen Verlauf der Sehnen und ermöglichen dadurch eine Bewegung der Pfoten. Kommt es zu einer Verletzung, zum Beispiel durch einen Fehltritt, können diese sensiblen Bandstrukturen verletzt werden. Auf den Standardröntgenbildern stellen sich die knöchernen Anteile dann häufig unauffällig dar. Oft kann man aber schon eine **Schwellung des Weichteilgewebes** erahnen. Besteht dann noch ein „Knacken“ oder eine Instabilität in der klinisch-orthopädischen Untersuchung, ist der Zeitpunkt der „**Funktionsaufnahmen**“ gekommen.

Wissenswertes

Zu Beginn werden immer Aufnahmen in neutralen Positionen angefertigt. Nähere Informationen dazu findet Ihr in der TFA-News Ausgabe 15/21 im Beitrag „Röntgen der Gliedmaßen - Worauf Ihr bei der Lagerung von Karpus und Tarsus achten solltet“.

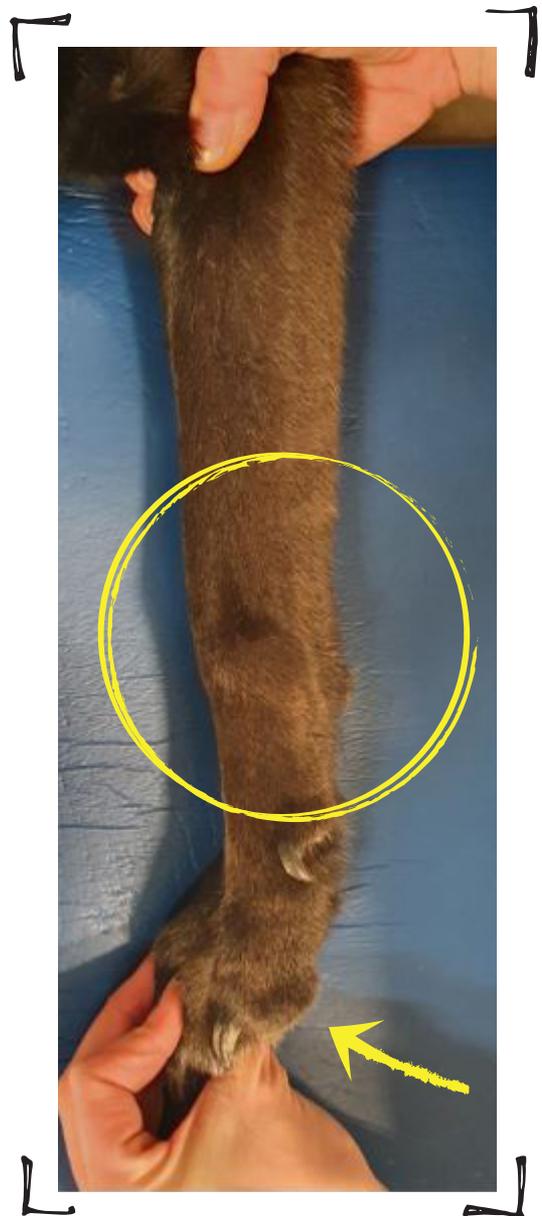


Abb. 1 | Handhaltung der Vorderpfote in Hyperextension. Die Pfote wird nach vorn und oben gedrückt (Pfeil).

© Romy Röschke

NIE OHNE SCHUTZKLEIDUNG!

Die „Funktionsaufnahmen“ sind handgehaltene Aufnahmen, das heißt Ihr steht aktiv neben dem Tier und vor allem Eure **Hände** kommen den **Röntgenstrahlen sehr nah**. Denkt bitte an die Schutzausrüstung, Eure Hände und vor allem die Finger müssen unbedingt vollständig von den Bleihandschuhen bedeckt sein. Die **Einblendung** wird nur auf die Gelenkreihen ausgerichtet. Die Tiere müssen aus-

reichend **sediert** sein und ein Schmerzmittel erhalten. Je nach Verletzungsart sind diese Aufnahmen **schmerzhaft**.

LAGERUNG IN HYPEREXTENSION

Zur Überprüfung der **hinteren Bandstrukturen** wird das Gelenk (Karpus oder Tarsus) in eine **maximale Streckung** (Hyperextension) gebracht. Das Tier liegt auf der Seite mit der zu untersuchenden Gliedmaße auf dem Röntgentisch. Eine Hand befindet sich auf Höhe der Phalangen (Zehen) und die andere Hand am Ellbogen (Abb. 1) bzw. am Knie (Abb. 2). Jetzt wird **gefühlvoll**, aber mit **deutlichem Kraftaufwand** die Pfote gestreckt und in dieser Position eine Röntgenaufnahme der Gelenkreihen erstellt.



Abb. 2 | Handhaltung der Hinterpfote in Hyperextension. Die Pfote wird nach hinten gedrückt (Pfeil).

© Romy Röschke

Unser Tipp!
Röntgenschutzhandschuhe



WDT-Artikel 99707

- Universalgröße
- Pb-Wert 0,5 mm

Weitere Informationen findet Ihr auf marktplatz.wdt.de.

Tipp:

Nehmt Euch am besten eine Person zur Hilfe. Diese überprüft die Bedeckung Eurer Hände und löst das Röntgenbild aus, so könnt Ihr Euch ausreichend auf die Haltung der Pfote konzentrieren.

LAGERUNG IN HYPERFLEXION

Die **vorderen Bandstrukturen** werden ähnlich überprüft. Die Handhaltung entspricht im Prinzip der oben beschriebenen. Nun **beugt** Ihr die Pfote **maximal** (Hyperflexion). Die Krallen berühren dabei nahezu den Unterarm (Abb. 3) bzw. den Unterschenkel des Hundes (Abb. 4).

KURZ UND KNAPP

Die Aufnahmen erfordern je nach Größe des Tieres einiges an Kraftaufwand. Zusätzlich müsst Ihr Euch gut auf die Lagerung ohne Verkippung mit ausreichender Dehnung der Bandstrukturen konzentrieren. Nehmt Euch Zeit und am besten Hilfe dazu. Erst wenn Ihr Euch bezüglich der Handhaltung sicher seid, wird das Röntgenbild ausgelöst. Übung macht den Meister.



Abb. 3 | Handhaltung der Vorderpfote in Hyperflexion. Die Krallen berühren den Unterarm. Das Ellbogengelenk ist gebeugt.

© Romy Röschke



Abb. 4 | Handhaltung der Hinterpfote in Hyperflexion. Die Pfote wird nach oben gedrückt. Das Knie ist gebeugt.

© Romy Röschke



Romy Röschke
 Chefarztin des Fachgebiets Bildgebende Diagnostik
 Fachtierärztin für bildgebende Verfahren beim Kleintier
 Anicura Ahlen GmbH
 Tierärztliche Klinik für Kleintiere
 Bunsenstraße 20
 59229 Ahlen
 Romy.roeschke@anicura.de

mixformdesign/stock/Getty Images Plus

Sudoku

KNOBELN MIT KOLLEGEN

Befüllt das Diagramm mit den Ziffern 1-9. Jede Zahl darf nur 1-mal pro Zeile und pro Spalte vorkommen.

Viel Spaß beim Knobeln!

				1	6			7
	3	7	9					2
8				4	7			9
7		2				6		5
		3		5		1		
4		1				2		8
3			1	2				6
1					4	7	2	
5			7	9				

5	2	6	7	9	3	8	4	1
1	9	8	5	6	4	7	2	3
3	7	4	1	2	8	9	5	6
4	5	1	6	7	9	2	3	8
9	6	3	8	5	2	1	7	4
7	8	2	4	3	1	6	9	5
8	1	5	2	4	7	3	6	9
6	3	7	9	8	5	4	1	2
2	4	9	3	1	6	5	8	7

Interview

MIT CHRISTIAN VIELER

»JENNIFER NEHLS«



© Vieler Photography

Christian Vieler schafft mit seinen Portraitaufnahmen weitreichende Einblicke in die Seele der Hunde. Im richtigen Moment ausgelöst entstehen einzigartige Aufnahmen, die Ihr in Social-Media-Kanälen wie Instagram bewundern könnt. Wir fragten ihn, wie die Idee dazu entstand.

Jennifer Nehls: *Mit Ihrer Labradorhündin Lotte haben Sie Ihre ersten Schnappschüsse gemacht. Welche Rolle spielen Hunde heute in Ihrem Leben, vom beruflichen Alltag einmal abgesehen?*

Christian Vieler: Eine sensationell große. Wenn man meine letzten 10 Jahre eindampft, bleibt auf dem Topfboden stehen, dass Lotte einen sehr großen Anteil an all

meinen beruflichen und privaten Veränderungen hatte. Die allermeisten waren positiv – sowie das Entstehen von Vieler Photography oder das Kennenlernen meiner Frau. Daraus entsteht ein fortwährendes Gefühl, ein „Spirit“, der sich konsequent durch mein Leben zieht, das ohne Hund(e) gar nicht mehr denkbar ist. Meine Frau und ich leben mit vier Hunden – Labbi Lotte, Mischling Tamml, Doberfrau Anni und Dackel Alfred.

Jennifer Nehls: *Begleitet Lotte Sie noch immer?*

Christian Vieler: Lotte ist 15 Jahre und – ja – sie ist immer noch an meiner bzw. unserer Seite. Ein wahnsinnig tolles Geschenk.

Jennifer Nehls: Im Jahr 2015 wurden Sie mit der Fotoserie „Dogs Catching Treats“ beinahe über Nacht zum Social-Media-Star. Was änderte sich in Ihrem Leben?

Christian Vieler: Quasi alles. Und dann auch wieder nichts. Ich wurde Profi-Fotograf und damit vom standorttreuen Bürojobber zum vielfahrenden Unternehmer. Das Thema Hund ist natürlich noch mal einen Quantensprung präsenter in meinem Leben geworden – es ist beinahe allumfassend (auch weil meine Frau Tierärztin ist und sich so ihr Berufs- und Privatleben ebenfalls viel um den Hund dreht). Ansonsten trinke ich aber immer noch den gleichen Wein mit den gleichen Freunden und freue mich an den gleichen Dingen.

Jennifer Nehls: Ein Blick auf Ihre Bilder verrät es. Wie würden Sie es aber mit eigenen Worten beschreiben, was ist das Einzigartige an Ihren Aufnahmen?

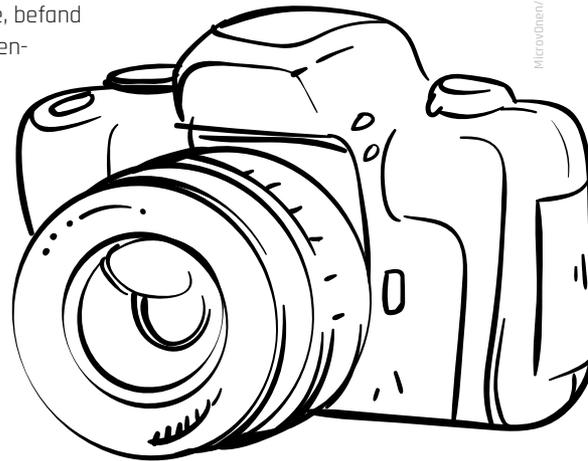
Christian Vieler: Generell ist es die („gedankliche“) Nähe zum Hund, die durch die technische Realisierung der Bilder unterstützt wird. Ich habe mir die Frage gestellt, was mich am meisten fasziniert und bewegt. Bei meinen Hunden sind es meist die kleinen Fails und Patzer, die ungewollt komischen Situationen, das „Trottellige“. Das spiegelt sich dann in meiner Bildauswahl wider. Eine schrullig eingeklemmte Lefze lässt das Herz viel höher schlagen als der akkurat sitzende Sieger der letzten Zuchtschau. Da sich viel im Gesicht abspielt, versuche ich dann auch, den Hunden mit der Kamera entsprechend nahe zu kommen. Deshalb sieht man bei mir auch selten Ganzkörperportraits. An diesem Punkt, dieser Haltung zur Hundefotografie, befand ich mich schon, als ich 2013 die ersten Schnappschüsse machte. Ich finde, die Leckerchenwurfbilder spiegeln genau das wider: Sie berühren uns emotional auf urkomischste Weise, weil wir in den Gesichtern scheinbar vertraute menschliche Emotionen wie Verlangen, Freude oder (Verlust-)Angst finden.

Jennifer Nehls: Und wie entstand die Idee dazu?

Christian Vieler: Ich wollte einen Blitz, den ich mir für die Outdoorfotografie geleistet hatte, ausprobieren (der Fachmann schimpft das Gerät „Porty“), doch am Liefertag rutschte es in Raum und Zeit dahinexistiert, nutzte ich das Werfen von Leckerchen, um Lotte in Bewegung fotografieren zu können, ohne sie dabei ins Laufen zu bringen. Das hätte die Grenzen des Wohnzimmers gesprengt. Die Übung

diente lediglich dazu, mit Blitz und Kamera zu erkunden, wie ich Bewegung knackscharf einfriere. Erst Tage später stellte ich fest, wie lustig Lotte auf einigen Bildern aussah. Kurzum: Die Idee an sich war ein mordsmäßiges Zufallsprodukt. Harte Arbeit hingegen war es, dann die Idee zu verfeinern, sich die richtige Wurftechnik zu erarbeiten oder die heutige Bildästhetik zu finden.

Jennifer Nehls: Sicher haben Sie eine Menge Spaß an Ihrem Job. Was ist das treibende Element für die Wahl Ihrer Motive? Warum sind es überwiegend Hunde, die Sie fotografieren?



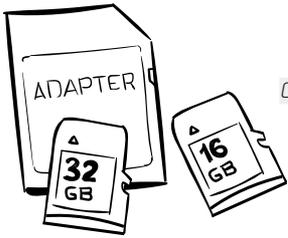
MicroGmbH/Stock/Getty Images Plus



© Vieler Photography



© Vieler Photography



Christian Vieler: Das treibende Element hatte ich schon vorweggenommen. Etwas kitschig gesagt: Ein Bild muss einfach mein Herz zum Hüpfen bringen. Ich habe die große Chance zu tun, was ich liebe. Deshalb fotografiere ich Hunde: Weil ich es glücklicherweise darf. Alles andere wäre für mich – zumindest aktuell – ein Müssen statt Dürfen.

Jennifer Nehls: Wie läuft so ein Fotoshooting ab, wenn ich solch außergewöhnliche Bilder von meinem Hund haben möchte?

Christian Vieler: Gemessen am Ergebnis relativ unspektakulär. Im Grunde genommen ist es wie beim Friseur: reinkommen, hinsetzen, drankommen. Ein paar wenige Hunde fühlen sich durch die Situation – fremder Mann, Kamera, Blitzlicht, Örtlichkeit – eingeschüchtert. Da steht und fällt der Shootingerfolg dann mit dem „Härtegrad“ des Einzelfalls. Alle anderen Hunden könntest Du mir – sehr Corona gerecht – quasi an der Tür in die Hand drücken und nach dem Shooting wieder abholen. Ich starte meist mit den lustigen Schnappern und wechsel dann zu ein paar verschiedenen Portraitsets bis hin zu Hund-Halter-Schüssen zum Abschluss. Das Schöne: Das Ganze ist meist schnell zu meistern und nicht zu technikintensiv. Deshalb kann ich meine Shootings auch ohne Qualitätsverlust für den Endkunden auf Events und Messen anbieten oder in Tierarztpraxen, die mich gerne für Mitarbeitershootings mit Tier buchen.

Jennifer Nehls: Die Hunde sind sicherlich gut dabei, wenn sie bei den Aufnahmen das ein oder andere Leckerli fangen können. Was aber, wenn die Hunde wenig kooperativ sind, keine Leckerlis mögen oder einfach „schlecht drauf“ sind?

Christian Vieler: Die Frage habe ich mir auch eindringlich gestellt, als es darum ging, eine Existenz auf dem Thema Hundefotografie aufzubauen. Erfreulicherweise tritt der Fall aber so gut wie nie auf, weil Besitzer mit äußerst unkooperativen Hunden nicht den Weg zum Hundefotografen suchen. Bei Kostverächtern sind – es liegt in der Natur der Sache – meist keine Schnappschüsse mit Leckerchen drin. Allerdings kann ich dann häufig noch mit dem ein oder anderen „Taschenspielertrick“ Frauchen und/oder Herrchen mit einem gelungenen Catch-Motiv überraschen. Sollte das auch nicht funktionieren, baue ich das Portraitset um einige Varianten aus, um die Ergebnisliste abwechslungsreich zu gestalten.

Jennifer Nehls: Lieber Herr Vieler, wir danken Ihnen für den spannenden Einblick in Ihre Arbeit und freuen uns auf viele weitere Fotos in den Social-Media-Kanälen.



© Vieler Photography



© Vieler Photography



Christian Vieler
Hagelstr. 13
45731 Waltrop
kontakt@vieler-photography

SantéVet

Gemeinsam für Tiere sorgen

NEU

... was wäre, wenn wir die **Tierarztkosten**
Ihrer Kunden **erstatten?**



- **All-in-One:** Krankheit, Unfall, OP & Vorsorge in ALLEN Tarifen
- SantéVet, der **europäische Spezialist für Tierkrankenversicherungen**

Wünschen Sie einen Termin?

Gerne stellen Ihnen unsere Experten SantéVet persönlich vor!

✓ ☎ **069 98949086**

Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr

✓ ✉ **tierarzt@santevet.de**

✓ **www.santevet.de/tierarztportal**

Die Tierkrankenversicherung unter der Marke SantéVet wird angeboten von der VetAssur SARL als bevollmächtigter Versicherungsvertreter der Allianz Versicherungs-Aktiengesellschaft. Den genauen Leistungsumfang entnehmen Sie bitte unseren Allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB).

SantéVet - Februar 2021 - © Betty Studio

Empathie und Kundenbindung

WARUM SIND TRAUERKARTEN WICHTIG?

»SARA ROLLER«

Die Euthanasie gehört in der tierärztlichen Praxis/Klinik zu den „Standardleistungen“. Auch wenn das zunächst befremdlich für uns klingen mag, sollten wir uns klarmachen, dass für diese wichtige Leistung bei der Begleitung eines Patienten und seiner Besitzer ein professionelles Standardvorgehen vorliegen sollte. Dieser Prozess kann aus vielen einzelnen Schritten bestehen und sollte gemeinsam im Team festgelegt und schriftlich dargelegt werden.

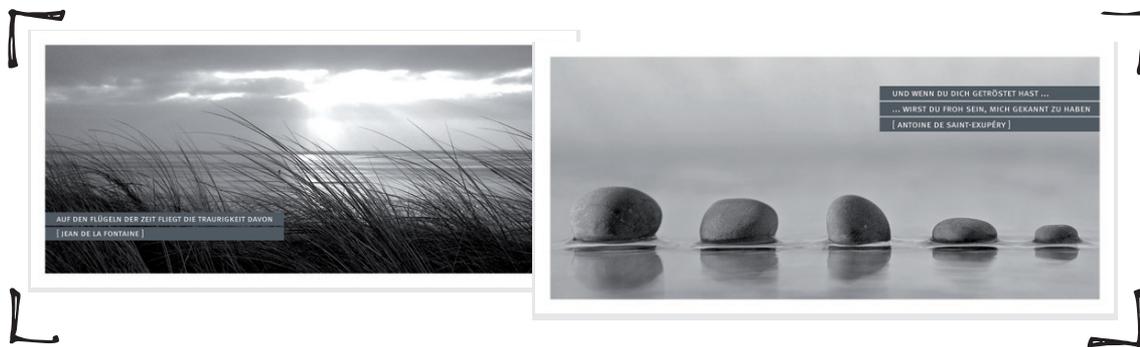


Abb. 11 Trauerkarten.

© WDT

EINE CHECKLISTE ERMÖGLICHT EINE PROFESSIONELLE EUTHANASIE

Für neue Kollegen und Azubis sind standardisierte Prozesse eine große Hilfe, vor allem bei einem sensiblen Thema wie der Euthanasie.

Eure Checkliste könnte folgende Punkte enthalten:

- Terminierung (außerhalb der Sprechzeiten, Hausbesuch etc.)
- Festlegen von Zuständigkeiten im Team (Wer ist verantwortlich für die BTM-Bestände?)
- Bestimmung der Räumlichkeiten (ruhiges Zimmer, Hinweisschild an Türklinke: „Diskretion bitte“, Kerze an Anmeldung oder Theke als Hinweis für wartende Patientenbesitzer etc.)
- Vorbereitung von Materialien (Venenkatheter, Narkosemittel, Unterlage etc.)
- konkrete Durchführung (Tierarzt erklärt den Vorgang. Wie lange bleiben wir dabei?)
- Nachbereitung (Kremierung, Beerdigung zu Hause, Lagerung in Praxis/Klinik?)
- Bezahlung (direkt/auf Rechnung?)
- Trauerkarte schreiben

Tipp:

Wenn Ihr alle diese Punkte im Voraus gemeinsam im Team festlegt, kann sich jeder daran orientieren, wenn der Ernstfall Euthanasie eintritt.



Weitere Informationen findet Ihr auf marktplatz.wdt.de.

Unser Tipp!

WDT TRAUERKARTEN

Trauerkartenset mit passenden Briefumschlägen (3 Motive à 3 Karten).

WDT-Artikel 99954

Als letzten wichtigen Punkt innerhalb dieses Prozesses sollten wir einen Schritt nicht vergessen: die Trauerkarte.

BEI DER TRAUERKARTE GEHT ES UM DIE PERSÖNLICHE NOTE!

Trauerkarten gibt es als **vorgedruckte Varianten** mit oder ohne Text. Auch die Gestaltung einer **praxiseigenen Kondolenzkarte** im Corporate Design ist mithilfe von Online-Tools einfach und kostengünstig durchzuführen. Vielleicht gibt es im Team jemanden, der grafisch talentiert ist oder gerne online Drucksachen erstellt? Es lohnt sich immer, die Kollegen zu befragen und individuelle Talente für die tägliche Arbeit zu nutzen!

Am besten legen wir auch für die Trauerkarte eine kurze Checkliste an:

- Wer ist zuständig für das Verfassen und Versenden?
- Versand vor der Rechnungsstellung oder danach?
- Versand inklusive Euthanasiebescheinigung für Versicherung/Gemeinde oder getrennt?
- Wo und wie wird der Versand dokumentiert? (Patientenkartei)
- Wer erhält eine Trauerkarte? (alle Tierarten?)
- Gibt es einen vorformulierten Standardtext?

Der **Name** des Tieres sollte unbedingt im Text enthalten sein.

Tipp:

Am besten unterschreibt jedes (beteiligte) Teammitglied einzeln, wenn sich das im Alltag organisieren lässt.

TRAUERKARTEN ERMÖGLICHEN EINEN PERSÖNLICHEN ABSCHIED

Trauerkarten ermöglichen den emotionalen Abschluss eines Todesfalls, sowohl für die Tierhalter als auch für die involvierte Tiermedizinische Fachangestellte. Wir können uns während des Verfassens gedanklich von dem verstorbenen Tier verabschieden und den Besitzern unser Beileid zum Ausdruck bringen.

TRAUERKARTEN FESTIGEN ABER AUCH DIE KUNDENBINDUNG

Das **Feedback** der Kunden auf diese kleine und wenig zeitaufwändige (!) Geste ist **sehr positiv**. Manche Besitzer rufen sogar an, um sich für die lieben Worte zu bedanken. Andere erinnern sich beim Praxisbesuch mit dem „neuen“ Tier an die gute Betreuung und bedanken sich persönlich bei uns. Und genau dafür ist die Trauerkarte ebenfalls wichtig: für eine gute Kundenbindung. Ein Kunde, der sich über den Tod seines geliebten Haustiers hinaus von uns gut betreut fühlt, wird uns trotz oder gerade wegen dieses traurigen Ereignisses an andere Tierhalter weiterempfehlen und unsere Praxis/Klinik mit seinem „nächsten“ Tier wieder aufsuchen.

KURZ UND KNAPP

Die Euthanasie ist ein trauriges Erlebnis für den Besitzer und das Praxisteam. Wir sollten den Wert einer Trauerkarte nicht unterschätzen. Sie dient als Kundenbindungs-Tool, als professioneller Abschluss der Euthanasie und auch als persönlicher Abschied vom Patienten.



Sara Roller, M.A.
TFA & freie Autorin
www.vettext.de
sara.roller@gmx.de

Die Terminvereinbarung

GUTE ERFAHRUNGEN – DER EFFEKTIVSTE WEG, UM KUNDEN DAUERHAFT ZU BINDEN

»JENNIFER NEHLS«

Macht der Besitzer gute Erfahrungen in Eurer Praxis, steigt sein Vertrauen. Er fühlt sich mit seinem Vierbeiner dann gut bei Euch aufgehoben, kommt gerne wieder, empfiehlt Eure Praxis weiter und gibt Euch gute Internetbewertungen. Dies sind die besten Voraussetzungen, um den Kunden dauerhaft an Eure Praxis zu binden. Welche Faktoren sind es konkret, die zum positiven Eindruck beitragen?

GUTE ERFAHRUNGEN SIND DER SCHLÜSSEL!

Das erste Telefonat mit dem Besitzer ist viel mehr als ein erster persönlicher Kontakt. Es stellt die Weichen für eine dauerhafte Kundenbindung.

Wie wird das Gespräch zum Erfolg?

- hebt das Telefon zügig ab
- reagiert freundlich, entgegenkommend und möglichst flexibel
- fragt nach dem Namen des Tieres und dem Vorstellungsgrund
- bestärkt den Kundenwunsch nach einem Termin
- fragt nach, wenn Ihr etwas nicht verstanden habt
- greift das Gesagte wieder auf, und nennt das Tier bei seinem Namen
- spricht auch den Besitzer mit seinem Namen an
- sitzt aufrecht und lächelt

Das klingt zunächst simpel, ist aber auch sehr effektiv. Empfehlenswert ist es, dem Kunden **2 Termine zur Auswahl** zu nennen. So kann er entscheiden, wann es ihm besser passt. Wiederholt am Ende des Gesprächs noch einmal den Namen des Tieres, den Vorstellungsgrund, den Termin mit Datum und Uhrzeit, und spricht den Besitzer mit seinem Namen an. So erhält das Gespräch eine **persönliche Note** und bleibt ihm in **positiver Erinnerung**. Wer beim Telefonat aufrecht sitzt und lächelt, der kann mit seiner Stimme eine positive Stimmung erzeugen (Abb. 1).

Tipp:

Rollenspiele, in denen Telefonate geübt werden, sind insbesondere für Eure unerfahrenen Azubis hilfreich, können aber auch „alten Hasen“ im Alltag helfen.

gut zu wissen

Wer zu schnell spricht oder unverständliche medizinische Fachbegriffe nutzt, erzeugt schnell Missverständnisse. Sprecht daher langsam und setzt kurze Pausen, in denen das Gesagte aufgenommen werden kann. Vergesst nicht, dass sich Euer Gesprächspartner ein paar Sekunden auf Euch und das Gespräch einstellen muss und manchmal sehr aufgeregt und in großer Sorge ist. Richtet all Eure Aufmerksamkeit auf den Kunden (Abb. 2).

ZIEL IST DER TERMIN IN DER PRAXIS

Für manch einen Besitzer ist es schwer, auf den Punkt zu kommen. Ihr habt das Gefühl, ihm stundenlang zuzuhören, ohne dass klar wird, was er eigentlich möchte. Im Gespräch mit einem solchen Besitzer solltet Ihr versuchen, den Gesprächspartner taktvoll zu unterbrechen und das **Gespräch zu lenken**. Ziel ist es, dass er in die Praxis kommt: Nur hier kann das Tier untersucht und der Besitzer gezielt beraten werden. Eine ausgiebige telefonische Beratung zehrt an Euren Nerven, wird nicht abgerechnet und raubt Euch die Zeit, die Ihr für Kunden benötigt, die vor Ort in der Praxis sind.



SDI Productions/E+/Getty Images

Abb. 1 | Wer am Telefon lächelt, erobert die Herzen der Kunden.



Westend61/Getty Images

Abb. 2 | Nett gemeint, aber ein absolutes No-Go: Kundentelefonat und gleichzeitig Kunden am Tresen bedienen.

Tipp:

Versucht eine optimale Struktur zu finden, die aus einer Begrüßung, der Terminvereinbarung und einer Zusammenfassung des Gesagten besteht. Achtet dabei auf eine Balance zwischen Sachlichkeit und Empathie.

Dieser Gesprächsaufbau dient Euch als **Leitfaden**, ohne dass er vom Kunden bemerkt werden sollte. Zieht ihn daher nicht stoisch durch, wo er nicht hinpasst. Ein routiniertes Gespräch nach Schema F zählt zu den häufigsten Fehlern im telefonischen Kundengespräch. Vergesst nicht individuell auf den Besitzer und seine Wünsche einzugehen.

STRESS ODER ZEITDRUCK ERWECKEN EINEN FALSCHEN EINDRUCK

Wusstet Ihr, dass sich viele Besitzer häufig darüber beschweren, dass sie den Telefonpartner in der Praxis als unfreundlich empfunden haben. Aber woran liegt das? Ihr gebt Euch doch alle Mühe! Sicher ist jeder mal genervt oder hat persönliche Sorgen, das ist ganz menschlich. Dies sollte aber nicht für den Besitzer spürbar sein. Meist ist es keine Absicht, sondern einfach Stress oder massiver Zeitdruck, der zum Zeitpunkt des Gesprächs in der Praxis herrscht. Dieser Stress kann, insbesondere für sensible Menschen im Gespräch mitklingen und einen falschen Eindruck hinterlassen.

„Lasst den Kunden nicht hängen“

Wer zwischendurch etwas nachschauen oder fragen muss, sollte den Besitzer darüber auch informieren (Abb. 3). Wenn er weiß, wonach Ihr sucht und ob Ihr möglicherweise den Tierarzt oder einen Kollegen fragen müsst, wartet er gerne. Ungünstig ist es, wenn er mit der Aussage „Bitte warten Sie mal kurz.“ ewig in der Leitung hängt, ohne dass er weiß warum. Dauert es längere Zeit, kann es sinnvoller sein, ihm einen Rückruf anzubieten.

Tipp:

In großen Praxen oder Kliniken ist es sinnvoll, Telefonservice und Empfang räumlich voneinander zu trennen, so kann sich jeder auf seine Aufgaben konzentrieren.

DER ANRUFBEANTWORTER – PLANT DEN NOTFALL MIT EIN

Ein guter Telefonservice bedeutet auch, dass der Anrufbeantworter mit den **aktuellen Öffnungszeiten** besprochen ist.

Tipp:

Empfehlenswert ist es, auch eine Notfallpraxis oder Klinik mit Telefonnummer zu nennen, die der Besitzer im Notfall wählen kann, wenn es wirklich dringend ist.

Eigentlich sollte es selbstverständlich sein, den Anrufbeantworter **während der Sprechstunde auszuschalten**, die Praxis zeigt leider manches Mal eine andere Realität. Denkt bitte daran, denn es ist ziemlich ärgerlich und wirkt inkompetent, wenn der Besitzer mehrfach während der Sprechstunde anruft und die Ansage erhält, dass er außerhalb der Sprechstunde anrufe.

KURZ UND KNAPP

Eurer Telefonat mit dem Kunden ist die „akustische Visitenkarte“ Eurer Praxis! Es hinterlässt einen ersten entscheidenden Eindruck, der die Kundenbindung dauerhaft prägt. Versucht mithilfe eines Leitfadens einen möglichst guten Draht zum Besitzer aufzubauen, und vergesst dabei die persönliche und individuelle Note nicht.



Abb. 3 | Sucht Ihr etwas, informiert den Kunden darüber oder vereinbart einen Rückruf.



Dr. Jennifer Nehls
Pressebüro für Human- und Tiergesundheit
Wischhoff 2
21465 Wentorf
tfa@drjennifernehls.de

Interview mit Anja Pallinger

EINÄSCHERUNG VON EQUIDEN

»JENNIFER NEHLS«

Seit Ende 2017 ist die Einäscherung von Equiden in Deutschland erlaubt. Dies ermöglicht dem Pferdebesitzer einen würdevollen Abschied von sein Tier, da der Tierkörper nun nicht mehr zwingend in die Tierkörperbeseitigungsanstalt muss. Dr. Anja Pallinger aus der Cremare Tierkrematorien GmbH berichtet.

Jennifer Nehls: *Liebe Frau Pallinger, welche rechtlichen Grundlagen haben sich geändert, sodass die Kremierung von Pferden nun auch in Deutschland erlaubt ist?*

Anja Pallinger: Grundsätzlich unterliegen die Tierkörper toter Equiden der Beseitigungspflicht als tierische Nebenprodukte. Diese Form der Entsorgung haben die Kreise und kreisfreien Städte auf private Betreiber einer Tierkörperbeseitigungsanlage übertragen. Seit 2017 konnte durch die Anpassung des Tierischen Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes an Europäisches Recht die Möglichkeit zur Kremierung geschaffen werden. Dabei muss das Tier mit einem Antrag zur Erteilung einer Ausnahmegenehmigung gemäß § 4 Absatz 2 des Tierischen Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes von der Beseitigungspflicht befreit werden. Hier beantragt der Besitzer die Erlaubnis zur Abholung und die Kremierung bei der zuständigen Kreisordnungsbehörde. Der behandelnde Tierarzt bescheinigt dabei die Identität und die Freiheit von Anzeichen einer Tierseuche beim zuständigen Veterinäramt. Alle nötigen Formblätter finden sich auf unserer Horsia-Homepage <https://pferdekrematorium-horsia.de/> im Downloadbereich.

Jennifer Nehls: *Wie wird dies von den Pferdebesitzern angenommen? Ist die Anfrage hoch?*

Anja Pallinger: Die gesamte Zahl der aus Deutschland stammenden eingäscherten Pferde kennen wir nicht. Die Nachfrage nach unserem Horsia-Kremierungsservice steigt aber zunehmend. Dabei führen wir Gespräche mit Pferdebesitzern, die sich im Vorfeld erkundigen möchten und auch die Anbieter und deren Service vergleichen wollen oder aber die akuten „Just-in-case“-Gespräche, bei denen die Euthanasie kurz bevorsteht oder schon stattgefunden hat. Aus den Marktrecherchen und mit ganz normalem Pferdeverständnis ist es plausibel, dass der Abtransport und die Weiterverwertung im Verarbeitungsbetrieb tierischer Nebenprodukte/Tierkörperbeseitigungsanstalt nicht mehr oder noch nie dem emotionalen Stellenwert entspricht bzw. entsprochen hat, den ein Pferd an der Seite

eines Besitzers über viele Jahr bekommen kann. Das Verhältnis zum toten Tierkörper definiert jeder Mensch für sich selbst, und wir Tierärzte mögen dabei ein recht sachliches Verständnis entwickelt haben. Es gibt aber auch emotionale Zusammenhänge zum Abschied, zur eigenen Vergänglichkeit, Trauerempfinden, Erinnerungen, „einen guten Abschluss finden“ und auch die nächsten Schritte mit weiteren Pferden oder dem nächsten Pferd im Lebensabschnitt. Wir lernen, dass jeder Mensch andere Bedürfnisse hat und seinen Weg damit findet. Aber Würde, Pietät, Zeit und Respekt spielen eine sehr große Rolle, die der Abdecker ganz einfach naturgemäß nicht bietet.

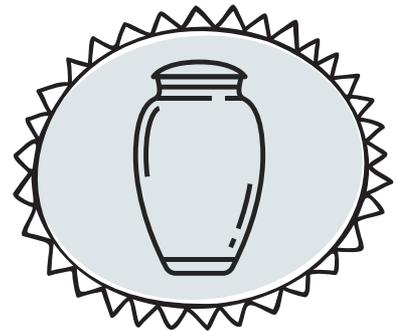
Jennifer Nehls: *Wie ist das konkrete Procedere, wenn eine Euthanasie geplant ist?*

Anja Pallinger: Im optimalen Fall informiert sich der Pferdebesitzer vor der Euthanasie, hat einen Equidenpass und der Haltebetrieb ist angemeldet. Der Tierarzt bescheinigt dann zur Euthanasie die Identität des Equiden und die Freiheit von Anzeichen einer Tierseuche. Horsia unterstützt nun den Tierhalter beim Beantragen der Sondergenehmigung zur Kremierung statt

der üblichen gesetzlichen Beseitigungspflicht durch die Tierkörperbeseitigungsanstalt und führt die Traces-Meldung zum Transport durch. Die erforderlichen Papiere (Handelspapiere, Traces-Meldung, Genehmigungsbescheid des Veterinäramts, Equidenpass und Einfuhrerlaubnis nach Frankreich) nimmt der Horsa-Fahrer mit, und somit sind die Formalitäten erledigt. Ganz praktisch werden wir noch informiert, wie und wo das Tier sterben wird oder gestorben ist, sodass die Abholung optimal geplant und besprochen werden kann. Das Allerwichtigste ist nach den ausführlichen und individuellen Beratungsgesprächen die einfühlsame Abholung mit dem Zeitfenster, dass der Besitzer noch einmal zur Verabschiedung braucht. Ist das Veterinäramt nicht erreichbar, zum Beispiel am Wochenende oder an Feiertagen, wird das Tier – so kurz wie nötig und so lange, bis die Papiere zur Kremierungserlaubnis vollständig sind – im gekühlten Hänger mit Hygieneausbau in der veterinärrechtlich gestatteten Zwischenlagerung in Wesel gelagert und anschließend weitertransportiert.

Jennifer Nehls: Bleibt die Asche vor Ort oder gelangt sie wieder zum Besitzer zurück?

Anja Pallinger: Im Rahmen der Beratungsgespräche kann auch der Wunsch des Besitzers nach dem Verbleib der Asche geklärt werden. Bei der Sammelkremierung verbleibt die Asche am Krematorium, bei der Einzelkremierung wählt der Besitzer zwischen Erhalt der gesamten Aschemenge oder einem Teil davon. Möglich ist die Aufbewahrung in verschiedensten Urnen, in Schmuckstücken, Bilderrahmen oder sogar das Anfertigen von Edelsteinen und Diamanten. Um sich von den unterschiedlichen Möglichkeiten der Ascheaufbewahrung ein Bild zu machen, lohnt sich ein Besuch im Horsa-Webshop unter <https://shop.pferdekrematorium-horsia.de/>.



seamartini/stock/Getty Images Plus

Jennifer Nehls: Liebe Frau Pallinger, vielen Dank für die wichtigen Hintergrundinformationen zur Kremierung des Pferdes.



Anja Pallinger
Cremare Tierkrematorien GmbH
An der Lackfabrik 8
46485 Wesel
pallinger@cremare.de

Euthanasie in der Praxis

WIE GEHE ICH ALS AZUBI MIT DIESEM SENSIBLEN THEMA UM?

»SARA ROLLER«

Die Euthanasie ist ein sehr sensibles Thema, das viel Fingerspitzengefühl erfordert. Aber wie gehen wir damit um? Sara Roller führte ein Interview mit Katja Nehlich, 25 Jahre, Auszubildende zur Tiermedizinischen Fachangestellten im 3. Lehrjahr in einer Fachtierarztpraxis.

Sara Roller: Kannst Du Dich noch an die erste Euthanasie in der Praxis erinnern, bei der Du dabei warst? Wie war das für Dich?

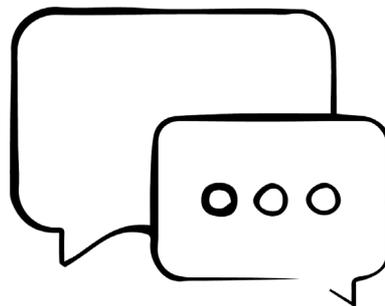
Katja Nehlich: Die erste Euthanasie, bei der ich dabei war, war bei einer Katze. Ich sollte sie festhalten, da die Besitzer es selbst nicht übers Herz brachten, sie während der Spritze zu halten. Das war für mich schon sehr befremdlich. Da stehen die Besitzer und sind schon ganz am Ende mit den Nerven, und man hält die Katze während der Injektion fest und weiß ganz genau, was sie da gerade gespritzt bekommt. Und wenige Augenblicke später liegt sie dann auf dem Tisch und atmet nicht mehr. Dann fangen die Besitzer an zu weinen und streicheln ihr Tier, und man hat das Gefühl, gerade in einem intimen Moment anderer Menschen dabei zu sein, in den man gar nicht hinein gehört. Und es ist auch ein seltsames Gefühl, wenn dieses Tier, das gerade noch gelebt hat, einen angeschaut und vielleicht sogar noch geschnurrt hat, dann auf einmal tot ist. Das war für mich schon sehr belastend. Vor allem aber zu sehen, wie traurig die Besitzer waren und damit umzugehen.

Sara Roller: Was hat Dir am meisten Schwierigkeiten bereitet?

Katja Nehlich: Die größten Schwierigkeiten haben mir zu Anfang eher die Menschen als das Tier bereitet. Auch generell, wenn es um das Thema Euthanasie ging, z.B. bei einem Vorgespräch, hat mir die Traurigkeit der Menschen am meisten zu schaffen gemacht. Wenn man die ersten Male dabei ist, denkt man, das ist gerade das Allerschlimmste, was einem Tierhalter passieren kann. Und ich wurde selbst jedes Mal ganz traurig.

Sara Roller: Wie bist Du damit umgegangen?

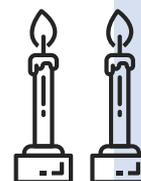
Katja Nehlich: Die ersten Male ehrlich gesagt nicht so gut. Damals habe ich die Euthanasie jedes Mal „mit nach Hause“ genommen, und das hat mich emotional sehr belastet. Vor allem, weil ich immer an die Menschen denken musste, die ihr Tier verloren hatten und wie leid mir das für sie tat. Ich glaube, am Anfang habe ich mich zu sehr in die Leute hineinversetzt und mir vorgestellt,

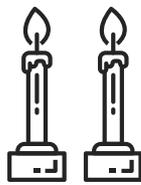


es wäre mein Tier gewesen. Oder der Patient hat mich auf irgendeine Art und Weise an mein eigenes Haustier erinnert. Das war dann schon schwierig für mich.

Sara Roller: Hattest Du in Deinem Betrieb Ansprechpartner für dieses Thema?

Katja Nehlich: Ich habe das Glück, dass ich sehr nette Chefinnen und ältere Kolleginnen habe, die ich dann angesprochen habe, weil ich gemerkt habe, dass ich alleine nicht weiterkomme. Ich konnte offen sagen, dass mich das Thema belastet und sie auch nach Tipps fragen, wie sie eine Euthanasie verarbeiten und ob





Unser Tipp!

Tod und Trauer in der Kleintierpraxis

die Traurigkeit für immer so belastend bleibt oder ob es mit der Zeit „besser“ wird. Von meinen Kolleginnen konnte ich mir viele wertvolle Einsichten holen. Das war für mich sehr hilfreich.

Sara Roller: Jetzt bist Du schon im 3. Lehrjahr. Wie fühlt es sich heute für Dich an, wenn Du bei einer Euthanasie dabei bist?

Katja Nehlich: Wenn ich heute bei einer Euthanasie dabei bin, belastet mich das nicht mehr so sehr, und ich nehme die Geschehnisse auch nicht mehr „mit nach Hause“. Ich habe nach wie vor viel Mitgefühl mit den Besitzern und ihrem Tier und großen Respekt vor dieser besonderen Situation. Aber es ist mir nicht mehr so unangenehm wie früher, in diesem intimen Moment dabei zu sein. Zum einen habe ich eine professionelle emotionale Distanz gefunden, ohne dass mich die Situation total kalt lässt. Zum anderen erkenne ich heute, wann ich besser aus dem Behandlungszimmer herausgehe und den Besitzer noch einen Moment Ruhe ermögliche, den sie vielleicht gerade brauchen, oder wann ich lieber noch einen Moment bleibe. Denn es gibt auch Besitzer, die noch Bedarf haben, über ihr Tier zu sprechen. Das ist für mich inzwischen okay und nichts mehr, wovor ich flüchten möchte.

Sara Roller: Welche Tipps würdest Du Berufseinsteigern gerne weitergeben?

Katja Nehlich: Tipp Nr. 1: Betrachtet die Euthanasie mit professionellen Augen. Das hat mir persönlich auch am meisten geholfen. Bestimmt hat jeder schon selbst ein Haustier einschläfern lassen müssen und erinnert sich daran, wie furchtbar das war. Man fühlt mit den Besitzern in ihrer Trauer und denkt nur an das Negative und gar nicht daran, was die Euthanasie eigentlich ist: etwas sehr Mitfühlendes. Man bewahrt ein Tier vor weiterem Leid. Man sollte sich vor Augen führen, dass der natürliche Tod in den allerseltensten Fällen einfach so über Nacht geschieht, meistens ist es ein langer und qualvoller Prozess, vor dem wir Tiere bewahren können. Dass sie friedlich einschlafen dürfen, ist eine Art Geschenk, finde ich, und das macht es für mich weniger schlimm.

Tipp Nr. 2: Redet mit Euren Kollegen! Fragt sie, ob sie Tipps für Euch haben, wie sie persönlich gelernt haben, damit umzugehen. Da gibt es ganz verschiedene Herangehensweisen. Manche Menschen können besser damit umgehen, wenn sie nach der Euthanasie ein Fenster öffnen und sich vorstellen, dass die Seele des verstorbenen Tieres entweicht. Andere finden die Vorstellung hilfreich, dass das Tier am Ende der Regenbogenbrücke steht und sagt: „Ja, das war die richtige Entscheidung. Danke.“ Findet Euer persönliches Ritual.

Tipp Nr. 3: Achtet auf Euch selbst! Wenn Ihr merkt, dass es Euch zu viel wird und Ihr nicht mit einer Situation klarkommt, nehmt Euch die Zeit, Euch zurückzuziehen. Atmet durch und kümmert Euch um Euch selbst. Denn Ihr müsst Euch nicht durch jede belastende Situation durchzwingen und womöglich dabei noch ein Lächeln aufsetzen. Holt Euch Hilfe bei Euren Kollegen und fragt nach, ob Euch jemand bei der nächsten Euthanasie vertreten kann, wenn Ihr Euch der Situation gerade nicht gewachsen fühlt. Euer eigenes Wohlbefinden ist das Wichtigste, was Ihr habt. Passt gut auf Euch auf.

Tipp Nr. 4: Besucht Fortbildungen zu diesem Thema. Wer sich näher mit dem Thema Euthanasie beschäftigen möchte, findet auf Seminaren und in Büchern genug Möglichkeiten. Und es ist wirklich keine Schande, sondern eher ein Zeichen von Stärke, wenn Ihr Euch dafür außerbetrieblich Hilfe sucht.

Hier erfahrt Ihr, wie Ihr die Kunden optimal betreuen könnt und Euch dabei emotional schützt.

WDT-Artikel 27208

Weitere Bücher findet Ihr auf marktplatz.wdt.de.



Sara Roller: Möchtest Du abschließend noch etwas sagen?

Katja Nehlich: Trotz aller professionellen Distanz wird es immer sympathische Tierhalter bzw. liebgewonnene Patienten geben, die man über längere Zeit betreut hat, bei denen uns eine Euthanasie mehr mitnimmt als in anderen Fällen. Ich finde das persönliche Gespräch mit den Besitzern über ihr Tier ist eine gute Lösung. Zum Beispiel kann man mit ihnen darüber sprechen, wie freundlich das Tier immer war, wenn es in die Praxis kam. Oder Ihr fragt sie etwas über die Herkunft oder die gemeinsame Zeit mit ihrem Tier. Dann kommen die Menschen ins Reden, und man kann gemeinsam trotz des traurigen Ereignisses in schönen Erinnerungen schwelgen. Das kann ein schöner Abschluss für beide Seiten sein, für Euch und für die Besitzer.

Sara Roller: Vielen Dank für das Gespräch!



Katja Nehlich
Fachtierarztpraxis im Kleebachtal
Dr. Anne Textor & Dr. Katja Wehrend
Burgstr. 11
35428 Niederkleen

Wir suchen Dich!

Künftig möchten wir noch näher auf Eure individuellen Themenwünsche, Sorgen und Herausforderungen im Praxisalltag eingehen. Wende Dich daher gerne mit Themen und Fragen, die Dich bewegen, an uns. So können wir die Inhalte als Interview mit Dir, als Beitrag von Dir oder ganz anonym als Beitrag von uns aufbereiten.

Bitte sende dazu eine E-Mail mit Deinem Anliegen an unsere TFA im Team: bartecka@wdt.de

Wir freuen uns auf Dich!

Dein TFA-News-Redaktionsteam



Solutions for Life

**BLUTDRUCKMESSEN
KANN BEIDER LEBEN
RETTEN!**

AM 17. MAI 2021 IST
WELT-HYPERTONIE-
TAG!



**JETZT MAI-AKTIONSMATERIALIEN FÜR DIE
PRAXIS BEI CEVA BESTELLEN!**

Telefon: 0211-96597-0 oder E-Mail: bestellung@ceva.com
BESUCHEN SIE AUCH AMODEUS UNTER WWW.AMODEUS.VET/DE
ODER WWW.BLUTDRUCKMESSEN-RETTET-LEBEN.DE



Die Uli Stein-Stiftung

FÜR TIERE IN NOT!

»KATJA SEIFERT, ULI STEIN-STIFTUNG & KAI PETRIW, MARKETING WDT«



Weltweit leben Streuner auf Straßen. Vielerorts werden sie regelrecht gejagt, etwa in einigen Ländern Osteuropas, in der Türkei, in Griechenland und in Spanien. Einige landen in Tötungsstationen, andere verhungern einfach auf dem Gehweg, sterben an Krankheiten oder Verletzungen.

DIE ULI STEIN-STIFTUNG – EIN HERZENSWUNSCH DES GRÜNDERS

Zum Glück bleiben ihre Schicksale nicht unbemerkt. Viele kleine Vereine haben sich mit ganzem Herzen dem Schutz dieser Tiere verschrieben. Doch bevor sie die armen Geschöpfe an liebevolle Familien vermitteln können, müssen sie allerlei Mittel aufwenden: für ihre Unterbringung, Personal, Futter, Tierarzt ... Neben der Vermittlung sind auch die Kastration und Versorgung von Streunern sehr wichtig, damit ihre Zahl sinkt und weniger Tiere leiden.

„Ich habe viele Projekte persönlich kennengelernt. Ihr Hauptproblem: die immensen Kosten und die fehlende Unterstützung von offizieller Seite“, sagte Uli Stein bei der Gründung seiner Stiftung. Deswegen setzt sich die Uli Stein-Stiftung für Tiere in Not auch nach dem Tod des Gründers genau für solche kleinen Vereine ein, selbstverständlich auch in Deutschland. Denn auch hierzulande gibt es viele tolle Projekte, die es wert sind, gefördert zu werden!

EIN NEUES PROJEKT LÄUFT AN

Im vergangenen Jahr 2020 hat die Uli Stein-Stiftung 138 Tierschutzinitiativen mit Geldspenden in Höhe von rund 67.000,00 EUR unterstützt. Welche Vereine das genau waren, ist unter „Jahresberichte“ auf www.ulistein-stiftung.de einzusehen.

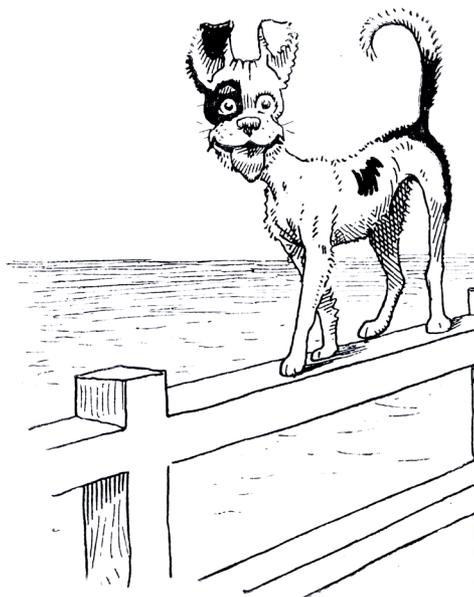




Abb. 1 | Tierärztin Astrid Galka vor dem von Oliver Bulwin ausgebauten Tierarztmobil.

© WDT

Das jüngste Spendenprojekt wurde nunmehr Anfang März 2021 gestartet und unterstützt die Behandlung von Tieren obdachloser Tierhalter. Das Pilotprojekt startete zunächst in Hannover in Kooperation mit dem Tierchutzverein Rodenberg/Bad Nenndorf und Umgebung e.V. Die WDT, Tierarzt24 und die BulVet GmbH unterstützen das Projekt initial. Eigens hierfür wurde von Oliver Bulwin, BulVet GmbH, ein Renault Master zur mobilen Klinik, dem Tierarztmobil, ausgebaut. OP-Lampe und OP-Tisch wurden zu Selbstkosten erworben und entsprechend fachmännisch eingebaut.

Unter fachkundiger Leitung von Dr. Astrid Galka werden an jedem Mittwoch auf dem Platz der Basilika St. Clemens in Hannover folgende Leistungen liebevoll und professionell angeboten (Abb. 1, Abb. 2):

- Impfungen, Wurmkuren, Ernährungsberatung und mehr
- Behandlung akuter und chronischer Krankheiten
- Tierfutterausgabe an bedürftige Tierhalter

Die Behandlungskosten gemäß GÖT werden bei nachgewiesener Obdachlosigkeit von der Uli Stein-Stiftung für Tiere in Not getragen.

Neben Geldspenden werden auch Futter- und Sachspenden an obdachlose und bedürftige Tierhalter in Hannover weitergegeben. Zudem werden jede Woche Hunde- und Katzenfutter, Leckerlis, Hundedecken und -mäntel für die Essensausgabe der Obdachlosenhilfe Hannover e.V. entgegengenommen und verteilt (Abb. 3).

Mit Eurer Spende an die Uli Stein-Stiftung helfst auch Ihr bei diesen wunderbaren Hilfsprojekten.

www.ulistein-stiftung.de



Abb. 2 | Das Tierarztmobil auf dem Platz der Basilika St. Clemens in Hannover.

© WDT



Abb. 3 | Dr. Richard Zimmermann (Leitung Außendienst WDT) überreicht Katja Seifert (Uli Stein-Stiftung) gesponserte Tierarzt24-Thermodecken für Hunde.

© WDT



Uli Stein-Stiftung für Tiere in Not
Stiftung des bürgerlichen Rechts
Schützenstraße 22
30853 Langenhagen

Kleidung und Ausrüstung für den Hund

WAS IST SINNVOLL ODER UNNÜTZ?

»GABI POPOV«

Eine ganze Industrie beschäftigt sich mit der Vermarktung von Hundeausrüstung. Halsbänder, Geschirre und Leinen werden in mannigfaltigen Materialien, Farben und Preisklassen angeboten. Im Sortiment immer beliebter werden Mäntel und Pullover, sogar Hundeschuhe für jede Pfotengröße gibt es zu kaufen.

TOTAL "IN" ODER UNSINN?

Manche Menschen freuen sich über dieses Angebot und kleiden ihre vierbeinigen Gefährten gerne modisch. Andere finden ein solches Ansinnen geradezu lächerlich und unnützlich. Sie argumentieren, der Hund habe schließlich ein Fell. Wie seine Vorfahren brauche er weder Mantel noch Schuhe.

Dabei wird jedoch vergessen, dass durch das **Zuchtbestreben des Menschen** Rassen entstanden, die nicht mehr in der Natur überleben könnten. Die wenigsten Hunde leben noch in ihren Ursprungsländern; sie sind stattdessen mit Klimazonen konfrontiert, die oft zu warm oder zu kalt für sie sind. Kleinsthunde frieren ohnehin sehr schnell und ein Italie-

nisches Windspiel ist im winterlichen Deutschland dankbar für einen wärmenden Pullover. Die kurzhaarigen Kollegen aus dem Windhundlager haben keine Unterwolle. Sie sind in der Regel sehr schlank und haben kaum Unterhautfettgewebe. Alte und kranke Hunde produzieren weniger Körperwärme. Konsequentes Frierenlassen ist sicher keine Lösung für alle, die von Natur aus nicht genügend gegen Kälte gewappnet sind.

KUSCHELIGE PYJAMAS FÜR KALTE TAGE ODER KÜHLWESTEN IM SOMMER?

Für behagliche Wärme bei winterlichen Temperaturen sorgen Mäntel, mehr oder weniger gefüttert. Es gibt sie auch gegen Regen und für die Übergangszeit. Sogar kuschelige Pyjamas aus Fleece und orthopädische Hundebetten mit einer Liegefläche aus wärmespeicherndem Fellimitat werden angeboten. Ein frirender Hund nimmt diese Wohlfühlhilfe sehr gerne an. So mancher menschliche Gefährte eines kälteempfindlichen Hundes wird sich ein eigenes Möbel für die Aufbewahrung der Hundeklamotten anschaffen. Kleidungsgegner werden das belächeln, aber es ist tatsächlich sehr nützlich.

Nordische Rassen und langhaarige Hunde mit Stockhaar brauchen im Winter sicher keine wärmende Klei-



Abb. 11 Schicke Wintermode für Hunde.

© Heidi Kuivola

dung. Wenn ein solcher Hund aber im Sommer, bei großer Hitze, sein schattiges Lager verlassen muss, um seinen Menschen zu begleiten, dann würde ihm eine Kühlweste bestimmt das Leben erleichtern.

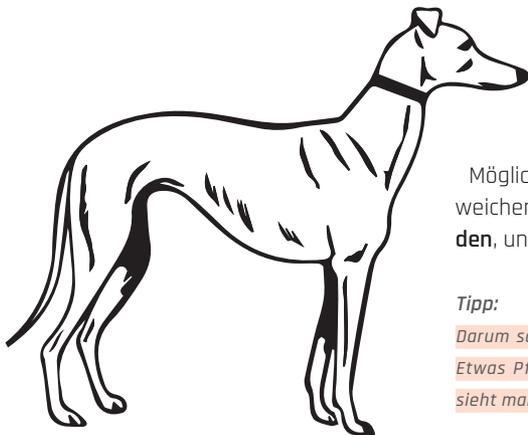
NICHT NUR EINE FRAGE DER OPTIK

Bei allem Pro und Contra in Sachen Hundekleidung ist die Entscheidung eigentlich ganz einfach: Fröstelt oder zittert der Hund, steht er gekrümmt mit eingeklemmter Rute, drängt er nach Hause oder klappert er gar mit den Zähnen, dann ist ihm kalt! Ein Mantel oder Pullover wird ihn wärmen. Farbe und Muster sind dem Hund völlig egal, sie erfreuen aber manchen Menschen.

Bei der Wahl des Materials gibt es Vor- und Nachteile:

- Naturtextilien fühlen sich auch für Hunde gut an.
- Wolle und Loden wärmen wunderbar, doch bei der Pflege wird es schwierig.
- Synthetik kann in der Waschmaschine gewaschen werden und trocknet schnell, doch beim Überziehen gibt es manchmal unangenehme statische Entladungen.

Die Auswahl ist groß, mit Sicherheit findet sich für jede Hundefigur die passende Montur.



Unser Tipp!

Tierarzt24- Pfotenschutzbalsam

Pfotenschutzbalsam zur Pflege und zum Schutz bei rissigen und empfindlichen Pfoten.



WDT-Artikel 91568



Mehr Informationen findest Du auf marktplatz.wdt.de.

HUNDESCHUHE SCHÜTZEN NICHT NUR VOR VERBRENNUNGEN ...

Gut angepasste Hundeschuhe können nützlich sein. Sie sollten nicht scheuern und die Pfoten auf keinen Fall zu starr umschließen. Die Richtigen zu finden ist nicht leicht. Bewährt haben sich **Neoprenschuhe** oder **Pfotenschutz**, wie ihn Schlittenhunde auf langen Trails tragen. Die meisten Hunde mögen Schuhe nicht, sie staksen beim ersten Anlegen mit hochgezogenen Beinen voran. Dazu ernten sie auch noch amüsiertes Lachen. Wie bei anderer Ausrüstung gilt auch für Schuhe: Das Tragen lässt sich am besten kleinschrittig und belohnungsbasiert trainieren.

Sicher wird sich ein durch den Wald laufender Wolf bei Sommerhitze nicht die Pfoten verbrennen, wohl aber ein Hund auf heißem Asphalt. Als Mensch bemerkt man oft zu spät, wie sehr sich die Straßen durch Sonneneinstrahlung aufheizen und **Verbrennungen der Pfoten** verursachen können.

... SONDERN AUCH VOR SALZ UND FROST

Bei Minusgraden wird es auf Metall eisig kalt, lange Brücken sind nicht zu unterschätzen. Es ist verständlich, dass Hunde im Winter zögern, diese zu betreten. In der Stadt gibt es wenige Möglichkeiten, dem Streusalz auf Wegen, Plätzen und Straßen auszuweichen. Sind die Ballen dadurch **rissig** geworden, dringt Salz in die **Wunden**, und das Laufen wird zur **schmerzenden Qual**.

Tipp:

Darum sollte man seinem Hund nach Kontakt mit Streusalz stets die Pfoten waschen. Etwas Pfotenschutzbalsam kann helfen, die Ballen geschmeidig zu halten. Am besten sieht man sich die Pfoten täglich an und entscheidet, ob ein Schutz notwendig ist.

In der Natur, auf Wiesen und im Wald braucht ein gesunder Hund keine Schuhe.

Unser Tipp!

Tierarzt24-Thermodecke

Wärmespeichernde, weiche Unterdecke mit rutschfester Unterseite. Individuell zuschneidbar. Auch als 10 m Rolle bestellbar und individuell zuschneidbar.

z.B. WDT-Artikel 28049, 75 x 50 cm

Mehr Informationen findest Du auf marktplatz.wdt.de.



HALSBAND ODER GESCHIRR?

Bei Halsbändern, Geschirren und Leinen haben Mensch und Tier unterschiedliche Meinungen. Die einen halten diese für zwingend notwendig, denn in vielen Gegenden herrscht Leinenpflicht. Dazu kommt, dass nicht jeder Hund in Wald und Flur zuverlässig abrufbar ist. Viele Halter besitzen eine gut sortierte Halsbandkollektion, die dazu passenden Leinen verstehen sich von selbst. Könnten Hunde sich verständlich machen, würden sie uns bestimmt erzählen, dass diese ganz und gar überflüssig sind. Zwar kommen die meisten freudig und brav zum Anlegen des Halsbands oder Geschirrs, denn ist dieses am Körper fixiert, geht es schließlich nach draußen. Die Frage, ob ein Halsband oder ein Geschirr besser ist, wird seit Jahren diskutiert. Um die **Halswirbel** ihrer vierbeinigen Freunde zu **schonen**, schaffen sich viele Hundebesitzer Geschirre an.

Tipp:

Geschirre müssen unbedingt richtig angepasst sein, um eine uneingeschränkte Bewegungsfreiheit der Schultern zu gewährleisten, was eine wichtige Rolle für ein gesundes Gangbild spielt.

Da es für den Hund im Geschirr effektiver ist, vorwärtszuziehen, kann bei einem **falsch liegenden** Geschirr permanenter **Druck** auf die **Schulterknochen** entstehen. Bei Norwegergeschirren ist das oft zu sehen. Sie sind zwar praktisch und leicht anzuziehen, doch der Gurt läuft nicht durch die Vorderbeine, sondern quer über das Brustbein und die Schultergelenke. Zieht der Hund ständig vorwärts, werden diese stark belastet.

DIE FLEXILEINE VERGRÖßERT DEN BEWEGUNGSRADIUS

Bei einem **leinenführigen Hund** ist ein gut sitzendes Geschirr wunderbar. Hat der Hund aber nicht gelernt, auf die Signale seines menschlichen Partners zu achten, kann dieser am anderen Ende der Leine arg in Bedrängnis geraten. Bei einem großen, starken Hund oder gar mehreren Hunden an der Hand wird es schwierig bis unmöglich, die geballte, vorwärtstürmende Wucht mit dem eigenen Körpergewicht zu halten. In Verbindung mit der beliebten Flexileine wird diese Wirkung noch um ein Vielfaches verstärkt. Je nachdem, welche Vorlieben der Hund hat, kommt sein Halter beim Auftauchen von Hase, Reh, Katze, Jogger oder ungelieb-



Abb. 2 | Lustig anzusehen, aber durchaus sinnvoll! Diese kurzhaarigen Hunde sind mit ihren Mänteln gut vor Kälte geschützt.

© Sarina Keller

ten Artgenossen leicht in eine Situation, die man ironisch mit „nur Fliegen ist schöner“, bezeichnen könnte.

Tipp:

Für einen leinenführigen Hund kann die Flexileine durchaus ein Segen sein, wenn Freilauf nicht möglich ist.



Zur Unterstützung gesunder Gelenke!



Tierarzt24 Merano Ortho Bett

Gesund ausruhen und entspannen

Unterstützung bei jeglicher Beeinträchtigung des Bewegungsapparats und der Gelenke durch den orthopädischen Zwei-Phasen-Aufbau der Matratze.

Sie erlaubt einen wesentlich größeren Bewegungsradius und lässt den Hund fast vergessen, dass er an der Leine geht.

ERZIEHUNGSMASSNAHMEN DURCH STRAFREIZE SIND TABU

Das klassische Halsband hat sich seit Jahrhunderten bewährt. Es befindet sich an der wohl **sensibelsten Stelle des Hundekörpers** und umgibt Organe wie Kehlkopf, Luftröhre, Schilddrüse und die großen Halsgefäße. Eigentlich versteht es sich von selbst, dass daran **nicht gezogen** oder **geruckt** werden sollte. Zum besseren Verständnis kann man sich vorstellen, mit Halsband und Leine versehen, jemandem „bei Fuß“ zu folgen und der geringsten Unaufmerksamkeit mit Zug oder Ruck bestraft zu werden. Dauerdruck durch permanenten Zug an der Leine und Strafreize durch ständig wiederkehrenden Leinenruck als Erziehungsmaßnahme können eine chronische Entzündung des Kehlkopfs und der oberen Luftröhre nach sich ziehen.

Tipp:

Das Training der Leinenführigkeit ist daher enorm wichtig.

KURZ UND KNAPP

Bei der Auswahl von Ausrüstung und Hundekleidung hilft gesunder Menschenverstand. Es soll tatsächlich Hundehalter geben, die nahtlos vom Wintermantel zur Kühlweste übergehen. Das gibt zu denken!



Gabi Popov ist Zirkusartistin. 25 Jahre lang trat sie weltweit in den Manegen der großen Zirkusse auf, zuletzt in Russland. Seit dem Tod ihres Mannes, dem legendären Clown Oleg Popov, ist sie sesshaft geworden und lebt in ihrer fränkischen Heimat. Dort ist sie Tiertrainerin, Züchterin FCI der Rasse Sloughi und arbeitet als freie Autorin.



Abb. 3 | Windhunde sind rasant unterwegs und erreichen Spitzengeschwindigkeiten von bis zu 70 km/h. Voraussetzung für die unbeschwerte Lauffreude aller Hunde ist Kleidung, die weder einengt noch verrutschen kann.

© Heidi Kuivola

Zecken, Flöhe, Mücken...



ODER?



Exklusiv
erhältlich 
beim Tierarzt

VECTRA® 3D bietet neben dem klassischen abtötenden Effekt auf Parasiten auch eine abwehrende Wirkung und hält so Zecken, Flöhe und Mücken von der Blutmahlzeit ab. Das ist wichtig, weil bei der Blutmahlzeit Krankheiten übertragen werden können.

VECTRA® 3D – So viel einfacher als ein Netz!



- 1  **Abwehrende Wirkung**
zusätzlich zur abtötenden Wirkung
- 2  **Zecken, Flöhe und Mücken**
Parasitenschutz im In- und Ausland
- 3  **Einzigartige Pipette**
schonend für den Hund und einfach anzuwenden

Vectra® 3D



Das fortschrittliche Spot-On gegen Zecken, Flöhe und Mücken.

VECTRA® 3D Lösung zum Auftropfen auf die Haut für Hunde. Anwendungsgebiete: Flöhe: Zur Behandlung und Vorbeugung von Flohbefall (*Ctenocephalides felis* und *Ctenocephalides canis*). Die Behandlung schützt einen Monat lang vor Flohbefall und verhindert über einen Zeitraum von zwei Monaten nach der Anwendung die Vermehrung von Flöhen durch Hemmung des Eischlupfes (ovizide Wirkung) und durch Hemmung der Entwicklung erwachsener Flöhe aus Eiern, die von erwachsenen Flöhen gelegt werden (larvizide Wirkung). Zecken: Dieses Tierarzneimittel hat eine anhaltend abtötende (akarizide) und abwehrende (repellierende) Wirkung gegenüber Zecken (gegen *Rhipicephalus sanguineus* und *Ixodes ricinus* einen Monat lang und gegen *Dermacentor reticulatus* bis zu 3 Wochen). Liegt bereits ein Befall mit Zecken vor, wenn das Tierarzneimittel aufgetragen wird, werden möglicherweise nicht alle Zecken innerhalb der ersten 48 Stunden abgetötet, sondern innerhalb einer Woche. Es wird empfohlen, diese Zecken mit einem geeigneten Instrument zu entfernen. Sandmücken, Stechmücken und Stechfliegen Die Behandlung hat eine anhaltend abwehrende (anti-feeding) Wirkung zur Folge. Sie beugt für die Dauer eines Monats nach Anwendung Stichen von Sandmücken (*Phlebotomus perniciosus*), Stechmücken (*Culex pipiens*, *Aedes aegypti*) und Stechfliegen (*Stomoxys calcitrans*) vor. Die Behandlung hat auch eine einen Monat lang anhaltende abtötende (insektizide) Wirkung gegenüber Mücken (*Aedes aegypti*) und Stechfliegen (*Stomoxys calcitrans*). **Warnhinweis:** Nicht bei Katzen anwenden. **Pharmazeutischer Unternehmer:** Ceva Tiergesundheit GmbH, Düsseldorf.

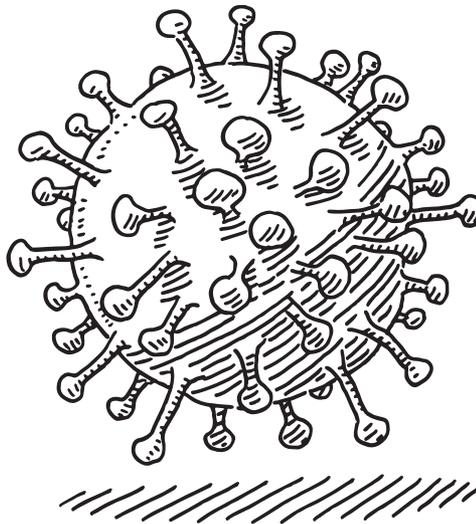
Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie den Tierarzt oder Apotheker.



Corona und kein Ende

ODER: DER WAHNSINN HAT EINEN (NEUEN) NAMEN

»BETTINA PETERS«



Ob Du es willst oder nicht: Corona ist nun einmal seit Monaten Gesprächsstoff Nummer eins. Auch in der Tierarztpraxis. Meine Top 3 der skurrilsten Corona-Anfragen findet Ihr hier:

Platz 3: Nomen est omen

Ein Hund namens Corona? Damals, als Corona für die meisten nur ein Bier war, war das vielleicht lustig. Heute jedoch kommt es verständlicherweise nicht gut an, wenn Du im Park lautstark „Cooorooonaaa!“ rufst. Herr Brink zumindest möchte seine Deutsche Schäferhündin umbenennen. „Nennen Sie sie doch einfach Cora – klingt fast genauso, hat aber nichts mit dem Virus zu tun!“, schlug ich vor, als der Besitzer mich nach den Möglichkeiten einer Namensänderung fragte. Doch die soll ganz offiziell sein. Denn wenn der ganze Spuk vorbei ist, soll die Hündin wieder auf Ausstellungen gehen, belegt werden, das ganze Programm eben. „Aber mit dem Namen ist es doch vorbei mit der Karriere!“, jammerte der Besitzer. Ich riet ihm, sich an den Zuchtverband zu wenden – die werden schon wissen, was möglich ist. Corona selbst schien unbeeindruckt. *Klar ist ihr der Name egal – ich weiß zufällig, dass sie sowieso nicht auf ihn hört ...*

Platz 2: A-H-A für den Chihuahua

Abstand, Hygiene, Alltagsmasken. Kennen wir alle. Aber habt Ihr schon mal ein Haustier gesehen, das den Mindestabstand einhält oder in die Armbeuge niest? Und, offenbar die Marktlücke: Habt Ihr schon einmal einen Hund mit Alltagsmaske gesehen? Ich auch nicht. Aber ich sage Euch, wenn das noch länger so weitergeht, werde ich das ändern! Die erste Kundin habe ich bereits: Frau Kranger, stolze Besitzerin einer bissigen Chihuahua-Hündin namens Nele. Als Frau Kranger nach einer „Maske“ für ihren Hund fragte, dachte ich aus naheliegenden Gründen zuerst an einen Maulkorb. Ernsthaft, ich war total glücklich, dass sie endlich einsichtig ge-

worden war. Aber weit gefehlt! Nele sollte keinen Maulkorb, sondern tatsächlich eine Maul-Nasen-Maske bekommen. Zum Schutz vor dem Virus. Und außerdem würde die Maske doch bestimmt schalldämpfend wirken, wenn Nele mal wieder alles und jeden anbellt. Obwohl ich letzteres fast so sinnvoll fand wie den Maulkorb, konnte ich nicht helfen: Wir führen keine Maul-Nasen-Masken für Haustiere. Frau Kranger war enttäuscht. Mein Einwand, dass das Tragen einer Maske für ihren Hund wohl weder sinnvoll noch machbar war, konnte daran nichts ändern. „Dann nähe ich selber was!“, verkündete sie. *Gute Idee*, dachte ich sarkastisch. *Mit Stahlstreben und eingebautem Knebel. Davon haben wir dann alle was ...*

Platz 1: Wer zuerst kommt, ...

„Müller. Haben Sie schon den Impfstoff da?“, fragte der Anrufer, ohne Zeit mit Höflichkeiten zu verschwenden. „Welchen Impfstoff meinen Sie denn?“, fragte ich. „Den Corona-Impfstoff natürlich!“, antwortete der Mann mit dem unverkennbaren Sie-sind-aber-schwer-von-Begriff-Tonfall, den ich so hasse. „Äh, nein, Sie sind hier bei einer Tierarztpraxis“, informierte ich ihn etwas verwirrt. „Das weiß ich! Also haben Sie noch nichts da?“ „Ich wüsste nicht, dass es einen Impfstoff für Tiere gibt. Außerdem ist das Ganze für Haustiere ja gar kein großes Thema“, gab ich zurück. „Haben Sie denn schon eine Warteliste?“ „Eine Warteliste ... für die Corona-Impfung?“, fragte ich vorsichtig. „Natürlich! Wovon reden wir denn die ganze Zeit?“ „Nein, tut mir leid. Wir haben keinen Impfstoff, keine Kenntnis über einen zukünftigen Impfstoff und keine Warteliste.“ „Super, dann ist Molly ja die erste!“, freute sich der Anrufer. „Sie sagen dann Bescheid, wenn der Impfstoff da ist?“ Zack, aufgelegt. Vermutlich würde ich immer noch mit dem Telefon am Ohr in der Anmeldung stehen, wenn in dem Moment nicht die Chefin durch die Sprechanlage nach mir verlangt hätte. *Ich hätte ihn fragen sollen, wie alt Molly ist!*, dachte ich albern. *Wenn wir dann bald mit dem Impfen anfangen, sind ja erst die über 80-jährigen Hunde an der Reihe. Danach die, die ihre Besitzer pflegen. Und so weiter. Ihr wisst schon ...*



Bettina Peters
 Dopheide 18
 33758 Schloß Holte-Stukenbrock
www.hundkatzegeaus.de
info@hundkatzegeaus.de

Tabletten

SO KÖNNT IHR SIE HUND UND KATZE SICHER VERABREICHEN

»SARA ROLLER«



Kennt Ihr die Geschichte von der missglückten Tabletteneingabe, bei der die Katze in den Vorhängen, die Tablette auf dem Boden und Frauchen im Krankenhaus landet? So soll es Euch nicht ergehen! Deshalb habe ich die wichtigsten Tipps zur Tabletteneingabe für Euch zusammengestellt.

Sicher heißt, dass **keine Verletzungsgefahr** für Mensch und Tier besteht, aber auch dass die **Tablettengabe gesichert** ist. Es ist wichtig, dass die tägliche Tablettengabe auch zu Hause zuverlässig klappt. Euch gegenüber sind Tierhalter häufig offener als beim Tierarzt. Nutzt diese Gelegenheit, um Probleme zu erfragen und gemeinsam eine Lösung zu finden, wenn die Tablettengabe unmöglich ist, z. B. alternative Verabreichungsformen wie Suspensionen oder Spot-on-Präparate.

Bei einer Einmalgabe in der Praxis könnt Ihr die **Überrumpelungstaktik** nutzen und die Tablette direkt in das Maul eingeben (Abb. 1). Das kann für alle Beteiligten weniger Stress bedeuten. Achtet darauf, dass Ihr die Zahnlücke zwischen Canini und Prämolaren nutzt und die Tablette seitlich weit hinten auf den Zungengrund legt. So hat Euer Patient keine andere Möglichkeit, als die Tablette abzuschlucken.

Ein **Tabletteneingaber**, der eine flexible Spitze hat, in der man die Tablette einspannen kann, verlängert Eure Hand und ermöglicht es Euch, die Tablette gefahrlos zu platzieren. Viele Tierhalter kommen damit auch zu Hause gut klar, vor allem bei Katzen.

Manche Tabletten (aber nicht alle!) darf man mörsern und auflösen. Nutzt dafür einen praktischen **Tablettenmörser**, gebt das Pulver in eine **Spritze** und vermischt es mit etwas Wasser zu einer Lösung.

Tipp:

Zieht nicht zu viel Wasser auf, damit Ihr dem Patienten auch sicher die ganze Portion verabreichen könnt.

Unser Tipp!

Tabletteneingaber CoraxVet

Für eine vereinfachte Gabe von Tabletten.

WDT-Artikel 28105



Auch hier gilt: Tier sicher fixieren, Zahnlücke nutzen und in kleinen Schlucken die Medikamentenlösung eingeben.

Eine bei den Tierhaltern sehr beliebte Taktik ist das **Verstecken der Tabletten**, z. B. in Käse, Wurst oder Vitaminpaste. Die Tablette sollte so gut verpackt sein, dass sie nicht zu sehen oder schmecken ist. Die Happen sollten so klein sein, dass sie mit einem Mal aufgenommen werden können.

Und so klappt's:

- 1. Schritt: einen leckeren unpräparierten Happen eingeben
- 2. Schritt: die versteckte Tablette geben
- 3. Schritt: ein Leckerli hinterher anbieten

Auch über ihr **Feuchtfutter** nehmen viele Tiere problemlos die Medikamente auf, wenn der Geschmack nicht zu intensiv ist. Kleine Portionen stellen sicher, dass der Napf geleert wird. Andere Tiere sind von der Mahlzeit fernzuhalten.



Abb. 1 In der Praxis bietet sich die direkte Tabletteneingabe ins Maul an.



Sara Roller, M.A.
TFA & freie Autorin
www.vettext.de
sara.roller@gmx.de

BUNTES GEMÜSE AM SPIESS

Endlich wird es draußen grün! Zeit zum An grillen, oder? Vielleicht habt Ihr Lust auf einen gemeinsamen Grillabend nach Feierabend und jeder bringt was mit? Natürlich muss nicht immer nur Fleisch auf dem Grill liegen. Für die Vegetarier unter Euch haben wir ein Rezept für leckere Gemüsespieße.

Tomaten, Mais und Zucchini unter fließendem Wasser waschen. Die Maiskolben in etwa 3 cm dicke Scheiben und die Zucchini in etwa 1 cm dicke Scheiben schneiden. Paprika äußerlich gut waschen, halbieren, den Strunk und die Kerne entfernen und von innen ebenfalls waschen. Die Zwiebel schälen. Paprika und Zwiebel in grobe Stücke schneiden.

Die Schalotte schälen und sehr fein würfeln. Zitronensaft, Schalotte und Senf vermischen, anschließend Thymian, Paprikapulver und Pfeffer dazugeben, und das Öl unter ständigem Rühren langsam hinzufügen.

Stecke Tomaten, Mais, Zucchini, Paprika und Zwiebel auf die Grillspieße, und pinsel das Gemüse mit der Marinade ein. Nun können die Spieße auf den Grill gelegt werden, bis das Gemüse gar ist. Besonders gut schmecken die Spieße, wenn Du sie zusätzlich mit grob gehacktem Rosmarin bestreust.

Wir wünschen Euch guten Appetit!

Zutaten

Für die Spieße:

- 8 bunte Kirschtomaten
- 2 Maiskolben
- 1 Zucchini
- 1 gelbe Paprika
- 1 orangene Paprika
- 1 rote Zwiebel
- Rosmarin

Für die Marinade:

- 4 EL Olivenöl
- 2 EL Zitronensaft
- 2 TL mittelscharfer Senf
- 1 Schalotte
- 1/2 TL Thymian
- 1/2 TL Paprikapulver
- Pfeffer



Fortbildungen & Seminare

AUGEN AUF UND PLÄNE SCHMIEDEN!

Datum Thema

Anmeldung

Online-Seminare

ab sofort	Willkommen Katzentaten: Der Weg zur katzenfreundlichen Tierarztpraxis	george & oslage Verlag und Medien GmbH; E-Mail: verlag@george-oslage.de
ab sofort	Webinar Wiederbelebung beim Kleintier nach den RECOVER-Leitlinien	Narkovet Consulting*; E-Mail: narkovet@narkovet.de
ab sofort	Handwerk Dermatologie: hilfreiche Tipps und Tricks	george & oslage Verlag und Medien GmbH; E-Mail: verlag@george-oslage.de
ab sofort	Fütterungs sonden in der Kleintierpraxis	george & oslage Verlag und Medien GmbH; E-Mail: verlag@george-oslage.de
ab sofort	Powertipps für graue Panther	george & oslage Verlag und Medien GmbH; E-Mail: verlag@george-oslage.de
ab sofort	Trauerbegleitung	berliner fortbildungen; E-Mail: info@berliner-fortbildungen.de
ab sofort	OP-Assistenz für TFA: Notfallversorgung	Vetinare: https://www.vetinare.de/bildgebung-fuer-tfa.html ; E-Mail: info@vetinare.de
ab sofort	OP-Assistenz für TFA: Anästhesieüberwachung	Vetinare: https://www.vetinare.de/bildgebung-fuer-tfa.html ; E-Mail: info@vetinare.de
ab sofort	OP-Assistenz für TFA: Verbände	Vetinare: https://www.vetinare.de/bildgebung-fuer-tfa.html ; E-Mail: info@vetinare.de
ab sofort	OP-Assistenz für TFA: OP-Nachsorge	Vetinare: https://www.vetinare.de/bildgebung-fuer-tfa.html ; E-Mail: info@vetinare.de
ab sofort	Bildgebung für TFA	Vetinare: https://www.vetinare.de/bildgebung-fuer-tfa.html ; E-Mail: info@vetinare.de
ab sofort (bis 13. Mai)	Verhaltenskunde für TFA: Unverträglichkeit mit Artgenossen beim Hund	Vetinare: https://www.vetinare.de/bildgebung-fuer-tfa.html ; E-Mail: info@vetinare.de
ab sofort (bis 04. Juni)	Chronische Nierenpatienten in der Kleintiersprechstunde	george & oslage Verlag und Medien GmbH; E-Mail: verlag@george-oslage.de

corona-Pandemie:

Derzeit werden nur Online-Angebote genannt. Wenn Ihr an Präsenzveranstaltungen interessiert seid, informiert Euch bitte unter: <https://www.deutsches-tieraerzteblatt.de>

Impressum

Herausgeber: Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Tierärzte eG, Siemensstraße 14, 30827 Garbsen.

Redaktion: Marketing der WDT, Telefon: 05131 705 0, Fax: 05131 705 333 und

Dr. Jennifer Nehls, Pressebüro für Human- und Tiergesundheit. **Druck:** diaprint KG, Ronnenberg-Empelde.

Die TFA-News erscheint auf 100 % chlorfrei gebleichtem Zellstoff - der Umwelt zuliebe.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder.

Verwendete Bildinhalte sind Eigentum von iStock oder das Eigentum der jeweiligen Künstler.

